SACHSTANDSBERICHT 2022

Maßnahmen & Projekte im Rahmen
der Sozialen Stadt Wattenscheid-Mitte

Verfasst durch:
Stadtteilmanagement Wattenscheid

PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO
In Kooperation mit der AWO UB Ruhr-Mitte

Kapitel 4: Bochum Marketing GmbH

im Auftrag der Stadt Bochum,
Amt für Stadtplanung und Wohnen.

Fotos: Stadtteilmanagement Wattenscheid, sofern nicht anders angegeben.
Titelbild: Stadt Bochum, L. Leitmann

Bochum, März 2022.

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

STADT
BOCHUM

INHALTSVERZEICHNIS

1.	**Einführung**	**4**
1.1	Meilensteine 2022	4
1.2	Stadterneuerungsprozess Wattenscheid-Mitte	8
1.3	Stadtteilmanagement & Citymanagement	12
1.4	Öffentlichkeitsarbeit	15
2.	**Bauprojekte, Planungen und Konzepte**	**18**
2.1	Grünstrukturen	18
2.2	Öffentliche Infrastruktur und Bauwerke	22
2.3	Verkehrsinfrastruktur	26
2.4	Private Immobilien	30
2.5	Standortentwicklung	32
3.	**Soziale, vernetzende und aktivierende Maßnahmen**	**36**
3. 1	Aktivierung und Stärkung der Bewohnerschaft Stadtteilfonds	36
3. 2	Gesundheit	44
4.	**Entwicklung der Wattenscheider Innenstadt: Citymanagement**	**52**
4. 1	Beteiligung und Fördermöglichkeiten	52
4. 2	Projekte	55
4. 3	Image- und Öffentlichkeitsarbeit	59
5.	**Medienstimmen 2022**	**60**
6.	**Ausblick ausgewählter Projekte**	**62**

1. EINFÜHRUNG

„WAT-bewegen“ – so lautet das Motto des Stadtentwicklungsprogramms „Soziale Stadt Wattenscheid-Mitte“. Es steht stellvertretend für die Projekte zur Erneuerung in Wattenscheid-Mitte und verdeutlicht gleichzeitig die inhaltliche Ausrichtung des Programms: „Bewegen“ symbolisiert dabei einerseits die Dynamik der Stadtteilentwicklung und andererseits steht es für das Thema „Gesundheit“, das die Planungen zur Zukunft von Wattenscheid leitet.

Das Stadtentwicklungsgebiet „Soziale Stadt Wattenscheid-Mitte“ ist ein Teil des Stadtbezirks Wattenscheid im Westen Bochums. Neben dem Stadtteilzentrum Wattenscheids mit zentralen Versorgungs-, Gemeinschafts- und Verkehrseinrichtungen gehören hauptsächlich gemischte Wohnquartiere verschiedener Bauzeiten, Grünflächen sowie Gewerbegebiete zum Fördergebiet. Rund 18.000 Menschen wohnen innerhalb der Gebietsgrenzen.

In Wattenscheid-Mitte gibt es eine Reihe städtebaulicher, struktureller und sozialräumlicher Herausforderungen und Problemlagen, die für die zukünftige Entwicklung des Stadtteils von besonderer Bedeutung sind. Hier setzt die „Soziale Stadt Wattenscheid-Mitte“ mit Maßnahmen und Projekten an.

1.1 MEILENSTEINE 2022

Die Jahre 2020 und 2021 waren noch stark von der Coronapandemie geprägt, die auch den Stadtentwicklungsprozess beeinflusst hat und ihm einige Restriktionen auferlegte. Von dieser Einschränkung war der Stadterneuerungsprozess insbesondere in der ersten Jahreshälfte im Jahr 2022 weiterhin betroffen. In der zweiten Jahreshälfte konnten immer mehr Veranstaltungen wieder in Präsenz stattfinden und größere Feste gefeiert werden.

Viele Projekte konnten abgeschlossen, begonnen oder vorbereitet werden. Das Stadtteilmanagement nimmt in diesem Prozess eine zentrale Stellung ein. Mit seinen Kontakten zu Wattenscheids Aktiven gelingt es, Vereine, Initiativen, Bürger*innen und Institutionen in den Stadtentwicklungsprozess einzubeziehen. Gleichzeitig gibt es auch eine immer größer werdende Bereitschaft von Ehrenamtlichen, sich aktiv einzubringen und Veranstaltungen oder Angebote für die Allgemeinheit zu organisieren.

- Das Stadtteilmanagement ist für die Partner*innen im Stadtteil ein verlässlicher Ansprechpartner. Das *Stadtteilbüro* ist seit Jahren Anlaufstelle für Interessierte und Aktive und unterstützt aktiv bei deren Vernetzung.

- Der Prozess zum lebenswerten *August-Bebel-Platz* konnte 2022 mit einem Planungswettbewerb konkretisiert werden. Der Gewinnerentwurf zeigt nun anschaulich, wie der Platz sich in Zukunft entwickeln und darstellen soll.

- Bei der Erneuerung des *Stadtgartens* Wattenscheid konnte 2022 mit dem neuen Spielplatz „Phönixnest“ die erste Eröffnung des mehrstufigen Umbaus gefeiert werden.

- Das *Außenanlagen- und Fassadenprogramm* wurde auch in 2022 rege nachgefragt.

- Ähnlich gut kommt der *Stadtteilfonds* an: 2022 wurden 15 Projekte unterschiedlicher Träger*innen bzw. Projektverantwortlicher durch den Stadtteilbeirat beschlossen.

- Die Entwicklung in der *Wattenscheider* Innenstadt wurde durch die Arbeit des Citymanagements weitergeführt. 2022 wurde das Innenstadtkonzept durch den Beschluss zu Gestaltungsleitlinien konkretisiert sowie neue Formate wie der Cityfonds eingeführt.

Mit diesem Bericht geben wir Ihnen einen Überblick über den aktuellen Stand des Stadtentwicklungsprogramms in Wattenscheid-Mitte. Bei Rückfragen zu einzelnen Projekten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Team vom Stadtteilmanagement Wattenscheid-Mitte
Daniela Schaefers, Karsten Schröder, Luisa Stevens und Victoria Wildförster
Für das Citymanagement: Marion Drewski

Foto: Bochum Marketing GmbH, A. Molatta

Foto: Stadt Bochum, L.Leitmann

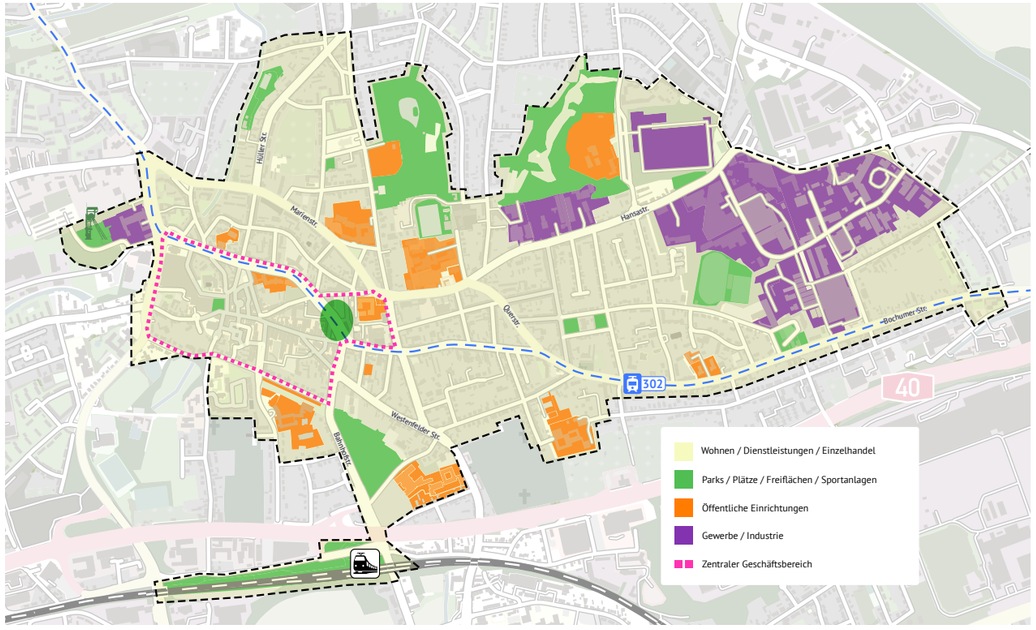
Projektmeilensteine im Jahr 2022

Beginn des Förderprogramms „Cityfonds“	ab Januar 22
Projekt „Grüne Straßen“ - Baumpflanzungen	Januar 22
AK Integration	27.01.22
AK Integration	24.03.22
5. Runder Tisch Wattenscheid-City	09.03.22
19. Sitzung Stadtteilbeirat	16.03.22
Stadtteilputz im Friedenspark Ehrenmal und im Stadtgarten	06.04.22 + 09.04.22
AK Integration	07.04.22
Eröffnung Spielplatz „Phönixnest“ im Stadtgarten	08.04.22
Friede, Freude, Spielvergnügen – Spielaktionen rund um das neue Spieledreieck an der Friedenskirche	29.04.22-14.06.22
Wattenscheider Gesundheitswochen 2022	30.04.22-03.06.22
1. Beiratssitzung Cityfonds	05.05.22
WAT´n Ausblick auf Zeche Holland – Kostenlose Führungen auf das Fördergerüst	12.06.22 13.08.22
20. Sitzung Stadtteilbeirat	15.06.22
Sommer im Park 2022	27.06.22-17.07.22
6. Runder Tisch Wattenscheid-City	29.06.22

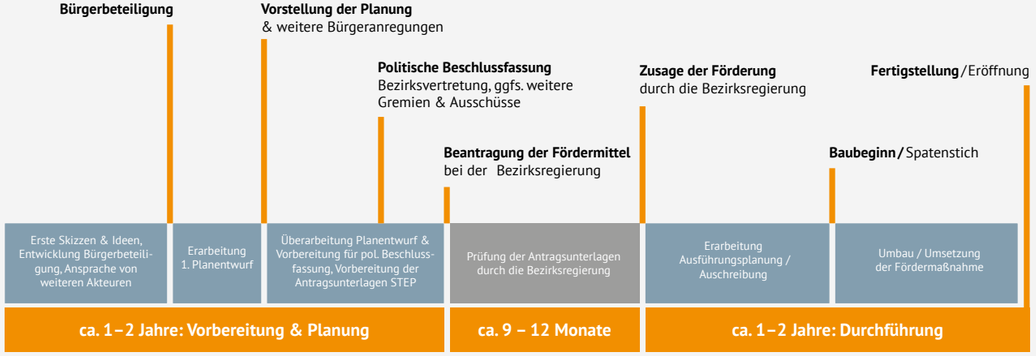
ab Juli 2022	Baustart des 3. Bauabschnittes „Friedenspfad“ *für den Friedenspark Ehrenmal*
15.08.22	AK Integration
19.10.22	21. Sitzung Stadtteilbeirat
29.09.22	Interkulturelles Fest – Fest im Rahmen der interkulturellen Woche an der Zeche Holland
25.10.22	Bürgerdialog zu den eingegangenen Wettbewerbsbeiträgen für den August-Bebel-Platz
26.10.22	Preisgerichts-Sitzung August-Bebel-Platz und Auswahl des Siegerentwurfs
01.11.22	AK Integration
08.11.22	7. Runder Tisch Wattenscheid-City
15.11.22-02.12.22	Ausstellung Wettbewerbsergebnisse August-Bebel-Platz mit begleiteten Rundgängen im Rathaus WAT
16.11.22	Gesundheitskonferenz im Rahmen der Sozialraumkonferenz
17.11.22	Start der Brunnensanierung August-Bebel-Platz
17.11.22-03.12.22	Ausstellung Umbau Lohrheidestadion im Stadtteilbüro und im Rahmen der „singenden und klingenden Lohrheide”
29.11.22-02.12.22	Wattenscheider Winterwoche – Winterprogramm auf dem Alten Markt
07.12.22	Stadtgartenrundgang zum aktuellen Baugeschehen

1.2 STADTERNEUERUNGSPROZESS WATTENSCHEID-MITTE

Stadtentwicklung ist ein fortlaufender Prozess, der auf unterschiedliche Entwicklungen – sowohl auf baulicher als auch auf sozialräumlicher Ebene – strategisch reagiert. Um die Städte bei den Herausforderungen und Aufgaben der Stadterneuerung finanziell zu unterstützen, gibt es verschiedene Programme der Städtebauförderung des Bundes. Diese werden durch Mittel der Länder und der Kommunen ergänzt. Zusätzlich können Anträge zur Kofinanzierung von Maßnahmen mit EU-Mitteln gestellt werden. Das Stadtentwicklungsprogramm „Soziale Stadt – WAT bewegen" wurde 2015 erfolgreich in das Programm der Sozialen Stadt Nordrhein-Westfalen (jetzt Sozialer Zusammenhalt) aufgenommen und wird mit den genehmigten Geldern erneuert und entwickelt.



Idealtypischer Ablauf einer Fördermaßnahme



Das ISEK als inhaltliche Grundlage

Grundlage für die Aufnahme und auch für die Beziffe-rung der Fördermittel ist das ISEK, – kurz für Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept – das auf Basis einer breit angelegten Analyse die Handlungsbedarfe und Entwicklungsziele benennt.

Das ISEK mit dem Titel „Gesundes Wattenscheid – Familienfreundlich und generationengerecht" wurde unter aktiver Beteiligung der Einwohnerschaft, Stadtverwaltung und weiterer Expert*innen erarbeitet und vom Rat der Stadt Bochum am 19. Februar 2015 beschlossen. Seit Sommer 2016 läuft die Umsetzung des Entwicklungskonzepts mit den darin enthaltenen Maßnahmen vor Ort.

Die Förderphase dieses ISEKs endet absehbar. Da aber weiterhin Entwicklungsbedarf in Wattenscheid-Mitte besteht, wird derzeit an der Fortschreibung des ISEKs gearbeitet, welches ab 2023 als Grundlage zur Anmeldung weiterer Fördergelder dienen soll (siehe Schritte zur Umsetzung einer Fördermaßnahme).

Schritte zur Umsetzung einer Fördermaßnahme

Zur Finanzierung der im ISEK enthaltenen Maßnahmen werden Förderanträge für das jährliche Stadterneuerungsprogramm des Landes (STEP) gestellt. Eine erste Fördermittelbewilligung führt dazu, dass das ISEK grundsätzlich vom Fördermittelgeber anerkannt wird. Jede Einzelmaßnahme muss dennoch prozessbegleitend und gesondert eingereicht, geprüft und bewilligt sowie ggfs. an veränderte Rahmenbedingungen im Stadtteil angepasst werden. Die Antragsstellung erfolgt nach Aufruf des Landes zumeist im Herbst eines Jahres. Der Antrag wird durch die zuständigen Behörden geprüft und ein Bescheid zur Bewilligung verfasst. Dieser umfasst im Regelfall einen Umsetzungs- und Bewilligungszeitraum von fünf Jahren.

Die innerhalb des Bescheids bewilligten Maßnahmen müssen in diesem Zeitraum durchgeführt und abgeschlossen werden. Da erst mit Erhalt des Bescheids die Finanzierung der Projekte als gesichert angesehen werden kann, können Aufträge zum Teil erst danach ausgeschrieben und vergeben werden.

In der Grafik auf S. 9 ist der idealtypische Ablauf einer Fördermaßnahme schematisch dargestellt. Die zeitlichen und organisatorischen Abläufe können dabei je nach Art und Umfang der Maßnahme variieren. Weniger komplexe Vorhaben, wie beispielsweise Spielplätze, können so mitunter zügiger umgesetzt werden, während zum Beispiel zentrale Verkehrsknotenpunkte einen erheblichen Aufwand in der Planung und Durchführung benötigen.

ISEK-Fortschreibung WAT bewegen gesundes Wattenscheid 2030

Seit Ende 2016 findet in Wattenscheid ein integrierter Stadterneuerungsprozess statt. Unter dem Motto „WAT-bewegen“ konnten seither mit breiter Beteiligung von Aktiven und der Bevölkerung zahlreiche Maßnahmen und Projekte umgesetzt werden. Gleichwohl ist das Programmgebiet trotz des großen Engagements und finanziellem Einsatz nach wie vor mit erheblichen baulichen sowie sozialen Herausforderungen konfrontiert. Um dieser Situation weiterhin aktiv und präventiv zu begegnen, wurde das bestehende Entwicklungskonzept, auf dem sich die bisherige Arbeit Vor-Ort gründet, evaluiert und mit Blick auf eine neue inhaltliche und zeitliche Zielausrichtung „Gesundes Wattenscheid 2030“ unter Berücksichtigung geänderter und neuer Rahmenbedingungen fortgeschrieben.

Die Fortschreibung des ISEKs nimmt die bisherigen Handlungsansätze auf, reflektiert diese und entwickelt sie zielgerichtet weiter. Es wird die strategische Handlungsgrundlage für die Stadtteilentwicklung in Wattenscheid-Mitte für die kommenden Jahren bilden. Im Jahre 2022 fanden hierzu mehrere Veranstaltungen, Workshops und weitere Beteiligungsformate statt. Die Fortschreibung des ISEKs soll im Sommer 2023 den politischen Gremien vorgestellt und durch den Rat beschlossen werden.

Foto: Stadt Bochum, L.Leitmann

1.3 STADTTEILMANAGEMENT & CITYMANAGEMENT

Das Stadtteilmanagement arbeitet im Auftrag der Stadt Bochum, Amt für Stadtplanung und Wohnen, und ist die zentrale Anlaufstelle im Rahmen der Umsetzung des Stadterneuerungsprogramms „Soziale Stadt – WAT bewegen“. Mit dem Aufgabenfeld des Stadtteilmanagements ist die PLANUNGSGRUPPE STADTBÜRO in Kooperation mit der AWO Unterbezirk Ruhr-Mitte beauftragt.

Was ist Stadtteilmanagement und wer macht was?

Beim Stadtteilmanagement laufen die Fäden der unterschiedlichen Projekte und Maßnahmen der Stadterneuerung im Stadtteil zusammen. Die Kernaufgabe der Mitarbeitenden besteht in der Koordination, Moderation und Organisation des Stadterneuerungsprozesses in enger Abstimmung mit der Stadt Bochum. Das Stadtteilmanagement:

- bildet mit seinen vier halben Stellen als Stadtteilbüro die Schnittstelle zwischen den Aktiven und Bewohnenden im Stadtteil, zur Stadtverwaltung und Projektträger*innen.
- gewährleistet die Kommunikation in den Stadtteil hinein sowie die intensive Beteiligung der jeweiligen Aktiven und Zielgruppen in der Projektumsetzung.
- organisiert für viele Planungen und bauliche Maßnahmen die Beteiligung der Anwohnenden und Stadtteilaktiven.

KARSTEN SCHRÖDER

Stadtplaner AKNW

Aufgabenverschwerpunkte

- Projektleitung
- Prozesssteuerung und Eigentümeraktivierung
- Städtebauliche Projekte

DANIELA SCHAEFERS

Dipl. Sozialpädagogin

Aufgabenverschwerpunkte

- Sozial-integrative Projekte
- Netzwerkarbeit und Betreuung des Stadtteilfonds

VICTORIA WILDFÖRSTER

Sozialarbeiterin (M.A.)

Aufgabenverschwerpunkte

- Themenkomplex Gesundheit und die damit zusammenhängende Netzwerkarbeit
- Soziale Projekte

LUISA STEVENS

M.S.c Raumplanung

Aufgabenverschwerpunkte

- Planungs- und Beteiligungsprozesse
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Städtebauliche Projekte

Stadtteilbüro Wattenscheid: Anlaufstelle vor Ort!

Das Stadtteilbüro in der Westenfelder Straße 1 ist die erste Anlaufstelle vor Ort im Stadterneuerungsgebiet WAT-bewegen (siehe Karte S. 8). Hier werden Fragen beantwortet, Kontakte vermittelt, Anregungen und Ideen aufgegriffen. Es lädt auch herzlich dazu ein, sich mit dem Stadtteilmanagement über aktuelle Entwicklungen oder künftige Planungen auszutauschen sowie über Förderprogramme im Stadterneuerungsgebiet – wie beispielsweise das Außenanlagen- und Fassadenprogramm oder den Stadtteilfonds – zu informieren. Das Stadtteilbüro ist Arbeits- und Besprechungsraum, erste Anlaufstelle und „Adresse“ des Soziale-Stadt-Projekts.

Citymanagement

Das Citymanagement in Trägerschaft der Bochum Marketing GmbH ist mit einer vollen Stelle im Stadtteilbüro verortet. Aufgabenschwerpunkt ist die Entwicklung der Wattenscheider City.

MARION DREWSKI

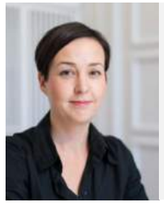
Geographin (M. Sc.)

Aufgabenverschwerpunkte

- Begleitung und Inszenierung von Aktivitäten und Veranstaltungen
- Abwicklung „Sofortprogramm Innenstadt NRW“ & Leerstandsmanagement
- Betreuung des Cityfonds

Stadtteilarchitektin

Das Büro Kroos+Schlemper Architekten ist damit beauftragt, die Eigentümer*innenberatung im Stadterneuerungsgebiet durchzuführen. Die Aufgabe wird von der Büroinhaberin Katja Schlemper übernommen. Sie ist über das Stadtteilbüro erreichbar.



KATJA SCHLEMPER

Architektin AKNW

Aufgabenverschwerpunkte

- Eigentümer*innenberatung
- Abwicklung Außenanlagen- und Fassadenprogramm

SPRECHZEITEN BEIM STADTTEILMANAGEMENT WATTENSCHEID-MITTE

Montag: 12 – 14 Uhr **Mittwoch: 17 – 18 Uhr** **Donnerstag: 12 – 14 Uhr**

... und nach Terminvereinbarung!

Über die verbindlichen Sprechzeiten hinaus ist das Stadtteilbüro von montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr besetzt.

1.4 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Kommunikation spielt eine wichtige Rolle im Stadterneuerungsprozess „WAT-bewegen“. Damit die Bewohnerschaft an der Entwicklung des Stadtteils teilhaben kann, muss der Prozess transparent vermittelt werden. Die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind dementsprechend vielfältig:

Plakate & Flyer

Zu Angeboten, Veranstaltungen und Förderprogrammen informieren Plakate und Flyer, die an öffentlichen Stellen und im Stadtteilbüro aushängen bzw. ausliegen. 2022 fand über dieses Medium die Bewerbung von zahlreichen Veranstaltungen sowie die Information zu Umgestaltungsprozessen wie dem August-Bebel-Platz statt. Für dieses Bauprojekt wurde Informationsflyer nicht nur ausgelegt, sondern auch gezielt an Anwohnende, Eigentümer*innen und Gewerbetreibende versendet bzw. in die Briefkästen geworfen.

Schaufenster Stadtteilbüro

Das Stadtteilbüro mit seinen umfänglichen Öffnungszeiten und großen Schaufenstern bildet, mitten in der Fußgängerzone gelegen, einen guten Ort, um sich dort über den Prozess der Stadterneuerung zu informieren und immer wieder Neues zu entdecken. 2022 wurden das Schaufenster und das Büro als Ausstellungsort für die vielen Entwicklungsprozesse in Wattenscheid-Mitte genutzt – eine digitale Präsentation zum Umbau des Lohrheidestadions oder das Modell zum lebenswerten August-Bebel-Platz sind Beispiele hierfür.

Newsletter

Das Stadtteilmanagement gibt einen Newsletter per E-Mail heraus, der in regelmäßigen Abständen versendet wird und über die aktuellen Entwicklungen der Stadterneuerung informiert. Wer den Newsletter erhalten möchte, kann sich an das Stadtteilmanagement wenden oder online registrieren, um in den Verteiler aufgenommen zu werden. Seit 2020 erscheint der Newsletter regelmäßig auch in gedruckter Form und liegt im Stadtteilbüro und an anderen wichtigen Anlaufstellen in Wattenscheid-Mitte aus. 2022 wurde der Newsletter fünf Mal verschickt, um über aktuelle Themen und Aktionen zu informieren.

Pressearbeit

Zu Aktivitäten, Veranstaltungen und neusten Entwicklungen in WAT werden regelmäßig Pressemeldungen herausgegeben, um eine breite Öffentlichkeit zu informieren. Zu Schwerpunktthemen werden zusätzlich Pressegespräche durchgeführt.

Hallo WAT

Neu im Jahr 2021 hinzugekommen und im Jahr 2022 fortgeführt wurde das Medium der „Hallo WAT“. Dieses Stadtteilmagazin für Wattenscheid wird monatlich in den Wattenscheider Haushalten verteilt. Auf einer Doppelseite erscheinen regelmäßig Artikel rund um den Stadterneuerungsprozess „WAT-bewegen“.

Website

Umfangreiche Informationen und Veranstaltungshinweise rund um den Stadterneuerungsprozess in Wattenscheid-Mitte gibt es auch auf der Website des Stadtteilmanagements unter www.wat-bewegen.de. 2022 wurde die Website stetig weiterentwickelt und um neue Themen ergänzt. Mit ca. 100.000 Aufrufen im Jahr 2022 kann davon ausgegangen werden, dass eine Vielzahl von Personen von diesem Medium gebraucht machte.

Stadtteilkonferenz

Regelmäßig findet die Stadtteilkonferenz an unterschiedlichen Orten in Wattenscheid statt. Hierzu sind alle Wattenscheider*innen eingeladen. Es wird allen Interessierten ein Überblick zum Ist-Stand und Ausblick zur Umsetzung der Projekte und Maßnahmen im Programmgebiet „Soziale Stadt – WAT bewegen“ gegeben. 2022 fand die Stadtteilkonferenz im Rahmen der Ausstellung zum „Lebenswerten August-Bebel-Platz“ statt. Im Anschluss an die Entscheidung zum Realisierungswettbewerb konnten die Wettbewerbsbeiträge im Wattenscheider Rathaus besichtigt werden. Das Stadtteilmanagement und Citymanagement luden Interessierte zu begleiteten Rundgängen durch die Ausstellung ein.

„Das mobile Stadtteilbüro“

Sich Informieren und diskutieren über den Stadterneuerungsprozess kann man nicht nur über die bereits genannten Medien. Im Jahr 2022 hat sich das Stadtteilbüro auch gezielt an Veranstaltungen im Stadtteil beteiligt, um die Menschen vor Ort mit den Entwicklungen in ihrem Stadtteil vertraut zu machen. So stellte das Stadtteilmanagement z. B. einen Stand beim Sommerfest 605 Jahre Wattenscheid und beim FuN-Fest (Familien- und Nachbarschaftsfest) der Gertrudisschule oder beteiligte sich aktiv an der Organisation des Weltkindertages und des interkulturellen Nachbarschaftsfests am Centrumplatz.

Öffentliche Gebäude und der öffentliche Raum stehen maßgeblich für die Attraktivität eines Stadtteils. Die Verbesserung von Grün- und Verkehrsstrukturen, Plätzen und Gebäuden soll das Erscheinungsbild aufwerten und die Funktionalität der Flächen in Wattenscheid erhöhen. 2022 konnten viele bauliche Maßnahmen im Fördergebiet begonnen, fortgesetzt oder fertig gestellt werden.

2.1 GRÜNSTRUKTUREN

Stadtgarten

Nachdem im Oktober 2021 mit dem Spatenstich am Kinderspielplatz der umfängliche Umbau des Stadtgartens begann, waren 2022 bereits weitreichende Veränderungen sichtbar. Am 8. April wurde als erster Teilabschnitt der neue Spielplatz im Stadtgarten, das „Phönixnest", offiziell eröffnet. Kinder der Gertrudisschule und zwei angrenzender Kitas hatten dem Spielplatz mit seinen Vulkan- und Drachenspielelementen zuvor benannt.

Im nächsten Schritt wurde der Parkplatz an der Freilichtbühne erneuert. Mit seiner Fertigstellung im Dezember 2022 steht der Parkplatz mit neuer Rasenfugenpflasterung den Parkbesuchenden zur Verfügung und bietet sogar drei Stellflächen mehr als in der Vergangenheit an.
Noch bis Frühjahr 2023 wird der Platz am Teich umgebaut. Die Pergola sowie der Boulebereich werden erneuert. Unter der Pergola wird ein Platz zum Schachspielen geschaffen. Der angrenzende Bereich wird in einen Duftgarten zum Verweilen umgewandelt.

Nach und nach werden Spielgeräte für Kinder im Rhododendrontal und in der Nähe des Spielplatzes „Phönixnest" aufgestellt. Trampolin und Tischtennisplatten sind bereits aufgebaut.

Mit dem neuen Jahr beginnen weitere Baumaßnahmen: Anfang 2023 wird mit dem Umbau des Teichs sowie der Wegesanierung begonnen. Im Sommer wird mit dem Bau des Regenwasserkanals begonnen, der Regenwasser von umliegenden Flächen in den Teich leiten soll. Durch dieses Regenwassermanagement erfährt der Stadtgarten eine enorme ökologische Aufwertung ganz im Sinne der „Schwammstadt", einem aktuellen internationalen Konzept aus der Stadtplanung. Ebenfalls im Sommer startet der Bau des Storcherlebnisparks. Hier soll ein Bereich entstehen, der Möglichkeiten zum Spielen, Entdecken und Forschen rund um den Storch bietet. Bis zum Frühjahr 2024 sollen alle Baumaßnahmen im Stadtgarten abgeschlossen sein.

Zu den neusten Aktivitäten und geplanten Umbaumaßnahmen informierte am 7. Dezember der Landschaftsarchitekt gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement und einem Vertreter der Verwaltung die Bürger*innen in einer Begehung. Das Format der Baustellenspaziergänge soll auch 2023 fortgesetzt werden.

Foto: Stadt Bochum, L.Leitmann

Foto: Stadt Bochum, L.Leitmann

Friedenspark Ehrenmal

Im Juli 2022 erfolgte der Baustart für einen weiteren Bauabschnitt im Friedenspark: Der „Friedenspfad“ wurde in einer ca. sechsmonatigen Bauphase umgesetzt.

Als zentrales Element in der Mitte des Parks erstreckt sich der „Friedenspfad“ vom Norden bis in den Süden der Grünanlage. Dadurch wird die Bedeutung des Friedensparks als „Ort der Erinnerungskultur“ gestärkt. In Anlehnung an das ehemalige Wasserbecken wird diese Fläche zu einem Beet mit einer blaublühenden Staudenbepflanzung. Rechts und links des Beets führt jeweils parallel ein Weg entlang, der von ganz besonderen Kantensteinen gesäumt wird. Die in einer öffentlichen Beteiligung gesammelten Sinnsprüche zum Thema „Frieden“ werden als Schriftzug in die Kantensteine eingearbeitet. So finden sich zukünftig die Ideen der Wattenscheider*innen zu ihrer Bedeutung des Friedens in ihrem Park wieder. Ergänzt wird der Friedenspfad mit einer Informationstafel, die die Geschichte des Parks und des Baudenkmals erläutert sowie der Umgestaltung der Eingangssituation an der Bahnhofstraße.

Ehemaliges Betriebshofgelände im Stadtgarten

Der Stadtgarten ist ein wichtiger Ort der städtebaulichen Erneuerung in Wattenscheid-Mitte. Die direkt angrenzende Brache des ehemaligen städtischen Betriebshofs soll zukünftig eine neue Nutzung erhalten. In einem politischen Beschluss von 2015 wurde dabei festgehalten, dass die Fläche in den Stadtgarten integriert werden soll. In 2022 fanden Abstimmungsgespräche mit der Verwaltung, der Politik und Interessensgruppen statt, bei denen ein Strukturkonzept vorbereitet wurde. Der Flächenumbau soll als Maßnahme in die Fortschreibung des ISEKs eingehen und in dessen Rahmen umgesetzt werden. Die Fläche soll einer „grünen Nutzung” zugeführt werden. Dabei soll der von einer Bürgerinitiative eingebrachte Vorschlag, einen Tiny Forest zu pflanzen sowie die Idee einer weiteren Initiative, Flächen zur Umweltbildung bereitzuhalten, Berücksichtigung in der Nutzungsdiskussion finden.

Grüne Straßen

Auch in 2022 wurde weiter an einem langfristigen Straßengrün für Wattenscheid-Mitte unter dem Projekttitel „Grüne Straßen“ gearbeitet. Im Januar wurden dazu 57 Bäume an der Stresemannstraße, Parkstraße, Geitlingstraße und an weiteren Standorten über Wattenscheid-Mitte verteilt zunächst gefällt und anschließend durch neue, zukunftsfähige und klimarobuste Bäume wie Linden, Zieräpfel, Ahorn und Eichen ersetzt. Zuvor hatte ein Gutachter den Zustand der Bäume überprüft und festgestellt, dass diese zukünftig nicht mehr lebensfähig sind. Bis zum Ende des Projekts sollen viele Straßen mit neuer Begrünung strahlen. Bestehende, ergänzte und neu angelegte grüne Straßen können dann gemeinsam das Stadtbild aufwerten, Grün- und Freiflächen vernetzen und einen positiven Beitrag zum lokalen Klima leisten.

2.2 ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR UND BAUWERKE

Zeche Holland

Das Wahrzeichen Wattenscheids, das Fördergerüst der ehem. Zeche Holland, erstrahlt im neuen Glanz. Die Erneuerung des Areals und des Fördergerüsts Zeche Holland Schacht 4 wurde im vergangenen Jahr abgeschlossen werden. Die Fläche kann somit von allen Wattenscheider*innen genutzt werden. Durch die Fertigstellung konnten viele Vorschläge der Wattenscheider Bürger*innen und der Politik umgesetzt werden.

So wurde mit dem „Kumpeltreff" bereits im letzten Quartal 2021 ein Biergarten auf der Fläche eröffnet. Im Jahr 2022 fanden hier mehrere Veranstaltungen von unterschiedlichen Akteuren aus Wattenscheid auf der Fläche statt. Das Fördergerüst selbst lädt über die Bochum Marketing GmbH zur Besteigung und einem Überblick über die Alte Freiheit Wattenscheid ein.

Sportplatz Dickbankstraße – Rollen, Fahren und Gleiten sowie neues Kunstrasenfeld

Der Sportplatz an der Dickebankstraße in Wattenscheid-Mitte, besteht aktuell aus zwei Fußballplätzen – einem Naturrasenplatz und einem Ascheplatz. Für den dort beheimateten Fußballverein besteht die Notwendigkeit einen modernen Kunstrasenplatz zu erhalten. Im Kontext der Umsetzung des Ratsauftrages „Stadt in Bewegung - Sport im Alltag" und im Kontext der Sportstättenentwicklungsplanung für den Bochumer Fußballsport wurde seitens der Stadt Bochum die Idee für einen Übungsplatz zum Rollen, Fahren und Gleiten für jeden entwickelt. In diesem soll in „modernen Gewand" auch ein Fahrradübungs- und -lernparkour integriert werden. Als Ort für die Umsetzung bietet sich der Naturrasenplatz an der Dickebankstraße an, da der Ascheplatz zeitnah in eine Sportanlage mit Kunstrasenfeld umgebaut wird. Die Projektplanung wurde in 2022 vertieft und angepasst sowie die politischen Beschlüsse eingeholt und gefasst. Projektleitend ist das Referat für Sport und Bewegung der Stadt Bochum. Im Jahr 2023 soll als erster Baustein des Gesamtprojektes der Kunstrasenfußballplatz gebaut werden. Der zweite Baustein „Rollen, Fahren und Gleiten" soll sich anschließen.

Musikschule - Haus für Musik, Kunst und Kultur

Mit dem Umbau der Alten Musikschule Wattenscheid zum Haus für Musik, Kunst und Kultur wurde Ende 2022 begonnen. Durch die 2,5 Millionen Euro Fördermittel der Stadterneuerung, entsteht aktuell aus der alten Musikschule ein moderner Kulturort. Mit Hilfe der Mittel wird das Gebäude komplett saniert und vollständig barrierefrei. Im Jahr 2022 starteten die Vorarbeiten. Der eigentliche Umbau beginnt Anfang 2023, Mitte 2024 soll das sanierte Gebäude mit dann über 500 Quadratmetern Fläche der Kulturarbeit in Wattenscheid zur Verfügung stehen. Dies wird durch die Nutzung von bisher nicht zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten wie der ehemaligen Hausmeisterwohnung erreicht. Für die vor allem auf junge Menschen zielende Arbeit des Musik- und Kulturvereins X-Vision Ruhr wird ein Tonstudio eingerichtet.

Die Musikschule Wattenscheid und auch X-Vision Ruhr hat für die Zeit des Umbaus die Steinstraße verlassen. Es ist gelungen, für die Zeit des Umbaus in Wattenscheid-Mitte zwei Ersatzquartiere zu finden. So wird die Liselotte-Rauner-Schule an der Voedestraße in Ergänzung zur Schulnutzung am Nachmittag und Abend durch die Musikschule mitgenutzt und X-Vision Ruhr ist im Untergeschoss der Polizeiwache untergebracht.

Foto: Bochum Marketing GmbH, A. Molatta

Eventbühne Lohrheidestadion

Die Eventbühne Lohrheidestadion, als Großprojekt für Wattenscheid, wird ab 2023 umgebaut. Als Projekt aus der Bochum Strategie sieht es den Umbau des Lorheidestadions und der benachbarten Platzanlage von RW Leithe vor und fügt sich in die Zielsetzung der Sozialen Stadt – WAT bewegen ein, indem die Erneuerung zu einer gesundheitsorientierten Stadtentwicklung in Wattenscheid beiträgt. Das Projekt wird mit Hilfe von Mitteln aus der Städtebauförderung und der Sportstättenbauförderung des Landes NRW finanziert.

Im Jahre 2022 wurde der Realisierungsbeschluss durch den Rat gefasst, auf Grundlage des im Rahmen eines europaweiten Teilnahmewettbewerbs erarbeiteten architektonischen Konzepts des ausgewählten Unternehmers. Die Projektentwicklung unter Federführung des Referats für Sport und Bewegung konnten abgeschlossen werden, sodass im Jahre 2023 der Baustart und in 2025 die Fertigstellung geplant ist. Neben dem Umbau des Lorheidestadions, von dem v. a. die Leichtathleten von TV Wattenscheid 01 und die Fußballer der SG Wattenscheid 09 profitieren, wird auch die Platzanlage von RW Leithe erneuert. Um die Bürger*innen Wattenscheids zu informieren, gab es neben Infos im Internet und der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit eine Ausstellung im Stadtteilbüro und die Planung wurde im Dezember bei der „Singenden und klingenden Lohrheide“ einem breiten Publikum vorgestellt.

Turnhalle und Mensa Märkisches Gymnasium

Das Projekt „Dreifachturnhalle und Mensa des Märkischen Gymnasiums“ ist Teil der Stadtteilentwicklung Wattenscheid-Mitte, ohne, dass es direkt über Städtebaufördermittel finanziert wird.

Die aktuellen Planungen sehen vor, dass die Baufertigstellung Ende 2023 erfolgen wird, im gesamten Jahr 2022 wurden die umfänglichen Bauarbeiten an dem Gebäude, welches neben der Dreifachturnhalle auch eine Schulmensa beheimatet, weiter vorangetrieben.

Bolzplatz Sommerdelle

Der abgängige Bolzplatz an der Sommerdellenstraße am Fuße des „Monte Schlackos“ wurde im Rahmen des Projekts „Schalke hilft!“ gefördert und durch die RAG-Stiftung erneuert. Das Projekt beinhaltet die Pflege, Ausstattung und Sanierung des Bolzplatzes.

Neben der freien Nutzung als Bolzplatz bespielt „Schalke hilft!“ den Platz außerdem mit sportlichen und kulturellen Zusatzangeboten. Diese Angebote sind für alle Interessierten kostenfrei und für jeden zugänglich. Nach der erfolgreichen Bewerbungsphase wurde der Platz 2022 gebaut und Ende des Jahres in Betrieb genommen.

Abbildung: Planungs- und Konzeptentwurf Lohrheidestadion, Hellmich Unternehmensgruppe / HPP Architekten

2.3 VERKEHRSINFRASTRUKTUR

August Bebel Platz

Der in den 1960er Jahren angelegte August-Bebel-Platz soll erneuert werden und sich von einem grauen und von Verkehr dominierten Platz in einen grünen Platz mit Aufenthaltsqualität wandeln. Dazu wurde bereits 2021 von der Bezirksvertretung beschlossen, dass zukünftig kein motorisierter Individualverkehr mehr über den August-Bebel-Platz fahren soll. Ein Verkehrsgutachten hatte zuvor diese Variante als sinnvoll eingestuft. Auf dieser Grundlage wurde im Jahr 2022 ein Realisierungswettbewerb zur Neugestaltung ausgelobt. Bis zum Herbst 2022 reichten acht Arbeitsgemeinschaften aus den Bereichen Städtebau, Architektur, Landschaftsarchitektur und Verkehrsplanung ihre Entwürfe für den zukünftigen August-Bebel-Platz ein.

Vor der Jurysitzung am 26. Oktober 2022 gab es eine für dieses Verfahren außergewöhnliche Möglichkeit für Interessierte, die Pläne einzusehen und Anmerkungen zu machen. Am 25. Oktober fand in der Alten Lohnhalle ein sogenannter Bürgerdialog statt, an dem ca. 100 Interessierte teilnahmen. Die getätigten Anmerkungen waren anschließend Bestandteil der Jurysitzung am 26. Oktober 2022. Eine Fach- und Sachpreisjury wählte den Siegerentwurf des Büros bbzl böhm benfer zahiri landschaften städtebau (Berlin) und ISAPLAN Ingenieur (Leverkusen) aus. Alle Entwürfe inklusive ihrer Platzierungen bzw. Auszeichnungen wurden vom 15. November bis zum 2. Dezember im Wattenscheider Rathaus ausgestellt. Das Stadtteilmanagement sowie das Citymanagement boten während dieser Zeit geführte Rundgänge für alle Interessierte an. Seit dem 2. Dezember befinden sich die Pläne sowie das Modell des Siegerentwurfs im Stadtteilbüro. Im Jahr 2023 geht der Siegerentwurf in die Detailplanung.

Bereits seit November 2022 befindet sich der Brunnen auf dem August-Bebel-Platz im Umbau. Die nach einem Entwurf des Künstlers Peter Szaif 1966 gebaute Anlage war durch Schäden am Bauwerk und der Technik längere Zeit außer Betrieb. Damit das Wasser wieder über die künstlerisch gestalteten Becken sprudeln kann, werden diese restauriert, die Wasserbecken abgedichtet und die Brunnentechnik komplett erneuert. Dadurch soll der Brunnen insbesondere im Hinblick auf den Wasser- und Energieverbrauch für die Zukunft fit gemacht werden. Geplant ist eine Bauzeit bis Sommer 2023.

Abbildung: Büros bbzl böhm benfer zahiri landschaften städtebau (Berlin) und ISAPLAN Ingenieur (Leverkusen)

Nahmobilität

Die Nahmobilität wird wie keine andere Mobilitätsform im Gesamtspektrum Mobilität den gesellschaftlichen Ansprüchen nach Gesundheit, Lebensqualität, Nachhaltigkeit, Ökologie und Barrierefreiheit gerecht. Sie ist ein Thema für alle Bevölkerungsgruppen. Die Verbesserung der Nahmobilität ist in einem verdichteten Stadtteil wie Wattenscheid-Mitte somit von hoher Bedeutung. Viele Wege werden aufgrund kurzer Entfernungen v. a. zu Fuß zurückgelegt. Im Kontext der Nahmobilität der „Sozialen Stadt – WAT bewegen“ sollen kleine, wichtige Bausteine baulich umgesetzt werden, wie z. B. Bordsteinabsenkungen, Querungshilfen oder andere Sicherheitsaspekte für Fußgänger*innen.

Im Jahr 2022 wurden Bordsteinabsenkungen realisiert, es wurde in dunklen Abschnitten die Erneuerung der Straßenbeleuchtung geprüft. Eine größere Maßnahme wurde zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Parkstraße angestoßen: die Straße soll durch die Planung von Querpollern abgebunden werden, um die hohe Anzahl an Schleichverkehren durch diese Wohnstraße zu unterbinden. Die Realisierung der Querpoller, die den Fuß- und Radverkehr weiterhin passieren lassen, soll Anfang 2023 umgesetzt werden. Einen ähnlichen Ansatz verfolgen die Planungen für eine Abpollerung und Einengung der Einfahrten in die Wattenscheider Fußgängerzone, zu der 2022 die Planung erstellt und mit den politischen Vertreter*innen aus Wattenscheid abgestimmt wurde. Eine Umsetzung soll ebenfalls in 2023 erfolgen.

Radschnellweg RS1 und Wattenscheider Bach

Die Renaturierung des „Wattenscheider Bachs“ ist im Jahre 2022 deutlich vorangeschritten und soll im Jahre 2023 abgeschlossen werden. Direkt nördlich an das Stadterneuerungsgebiet angrenzend verläuft zudem die Trasse des Radschnellweg RS1, der aktuell Richtung Bochum bis zur A40 weitergebaut werden soll. Die Verknüpfung des RS1 mit der Wattenscheider Innenstadt ist ein wichtiges Ziel der Stadtteilentwicklung. Vor diesem Hintergrund wird aktuell entlang des Wattenscheider Baches eine autofreie Verbindung zwischen Innenstadt und zukünftigem Anschluss RS1 gebaut.

2.4 PRIVATE IMMOBILIEN

Eigentümeraktivierung & Fassaden- und Hofflächenprogramm

Das Fassaden- und Hofflächenprogramm hat sich auch in seinem sechsten Programmjahr weiter als Erfolgsprogramm erwiesen. Die Aktivierung der Eigentümer*innen wurde vergleichbar zu den Vorjahren durchgeführt.
Besonders erfreulich in 2022 ist, dass zwei größere Hofumgestaltungen mit erheblichen ökologischen Verbesserungen durchgeführt werden konnten.

Insgesamt wurden bisher ca. 145 Fassaden erneuert. Die Stadtteilarchitektin führte seit Projektstart mit ca. 465 Eigentümer*innen Beratungen durch. Die in den Anträgen zur Erneuerung beantragte Fassadenfläche beträgt ca. 62.000 Quadratmeter sanierte Fläche. Die Gesamtinvestitionen, nur auf die Fassadensanierung bezogen, beläuft sich auf ca. 3,43 Mio. Euro. Die Förderung, die dadurch an Eigentümer*innen ausgezahlt werden konnte, beläuft sich auf ca. 1,4 Mio. Euro. Darüber hinaus kann festgestellt werden, dass viele Eigentümer*innen über die geförderte Fassadensanierung hinaus weitere Maßnahmen am Objekt durchgeführt haben. Neben Eigenmitteln sind dazu auch andere Fördermöglichkeiten (wie z.B. KfW) genutzt worden, zu denen ebenfalls beraten wurde. Auch im Jahre 2023 läuft das Förderprogramm weiter.

Verdachtsimmobilien

Die Projektentwicklung von Immobilien aus dem „Verdachtsimmobilien-Kataster“ der Stadt Bochum in Wattenscheid-Mitte wurde weiter fortgesetzt. Dabei handelt es sich um Gebäude mit augenscheinlichen Investitionsrückständen. Die Aufwertung dieser Objekte ist jedoch ein kompliziert zu lösender Projektbaustein. Es wurde versucht, den Kontakt zu den Eigentümer*innen der Immobilien aufrecht zu erhalten oder neue Kontakte aufzunehmen. Dadurch ist es gelungen, mit den Eigentümer*innen zu konkreten Investitionshemmnissen, deren Grund oft sehr komplex im Bauordnungs-/ Planungs- und Nachbarschaftsrecht und teilweise auch in Vorgaben zum Denkmalschutz liegt, ins Gespräch zu kommen und Lösungswege anzubieten. Hierzu hat sich die Arbeitsgruppe „Problemimmobilien“ mehrfach getroffen und mit den zuständigen Verwaltungsstellen das Vorgehen, welches 2022 auch restriktive bau- und planungsrechtliche Schritte beinhaltet hat, abgestimmt.

2.5 STANDORTENTWICKLUNG

Innenstadt(-konzept)

Um die Situation in der Wattenscheider Innenstadt nachhaltig zu verbessern und dafür notwendigen Fördermittel zu akquirieren, wurde bereits im Jahr 2021 damit begonnen, mehrere sich ergänzende und aufeinander aufbauende Konzepte und Planungen zu erarbeiten (Innenstadtkonzept). Dazu gehören insbesondere die Gestaltungsleitlinien, die für den zentralen Versorgungsbereich Wattenscheids erarbeitet und von der Bezirksvertretung beschlossen wurden sowie die Rahmenplanung WAT City, die weiter konkretisiert werden konnte und kurz vor der Fertigstellung steht.

Sofortprogramm Innenstadt

Neben der Förderung für Ladenlokale (s. Kap. 4.1) ist der Baustein „Schaffung von Innenstadt-Qualitäten“ des Sofortprogramms Innenstadt NRW in der Umsetzung. Der Fördergegenstand soll unter anderem Innenstädte grüner machen und so für eine bessere Luftqualität und mehr Aufenthaltsqualität sorgen. Als Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Bochum, dem Citymanagement und dem Stadtteilmanagement wurden in 2022 20 Stadtbäume in mobilen Pflanzgefäßen in Auftrag gegeben, welche Anfang 2023 aufgestellt wurden. Für die 20 Bäume wurden, unter Beteiligung der Gewerbetreibenden im Runden Tisch Innenstadt, der Bezirksvertretung Wattenscheid und der Werbegemeinschaft Wattenscheid e. V., geeignete Standorte ausgemacht. Die neuen Bäume sollen mitunter die bestehenden Baumreihen in den Fußgängerzonen ergänzen. Die Bäume werden in mobile Pflanzkübeln eingepflanzt, welche an einigen Orten mit Sitzgelegenheiten ergänzt sind. Die Maßnahme wird mit ca. 200.000 Euro über das Sofortprogramm finanziert; die Pflege und Reinigung werden durch eine externe Firma und den USB sichergestellt.

Spieledreieck – „Friede, Freude, Spielvergnügen“

Als weiteres Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Bochum, dem City- und dem Stadtteilmanagement konnte die Innenstadt im Jahre 2022 insbesondere für die Zielgruppe der Kinder und Familien aufgewertet werden. Mit Beginn des Stadterneuerungsprozesses in WAT-Mitte wurde bereits das Ziel, Spielelemente verstärkt in der City zu verorten, formuliert. Mit Beschluss vom 22. Juni 2021 hat die Bezirksvertretung die Stadtverwaltung mit der Umsetzung einer temporären Spielfläche im Bereich der Friedenskirche beauftragt. Auf Grund der langfristigen Planungen für die City (Rahmenplanung) wurde für die Zwischenzeit eine temporäre Lösung gefunden.

Ende April 2022 wurde das Spieledreieck rund um die Friedenskirche errichtet: Bestehende Spielgeräte wurden um einen Spielecontainer, die sogenannte KuKuk-Box, sowie weitere Stationen aus temporären Bodenhüpfspielen ergänzt. Gemeinsam vereinen sie Orientierung, Rennen, Springen, Weithüpfen, Drehen und Wippen in einem Rundlauf um die Friedenskirche. Die KuKuk-Box wurde über städtische Mittel finanziert und soll in den nächsten Jahren den Standort in der Innenstadt immer wieder wechseln. Für 2023 ist eine Aufstellung am Saarlandbrunnen geplant.

In einem gemeinsamen Projekt von Stadtteil- und Citymanagement wurden die Spielestationen zudem von Ende April bis Mitte Juni unter dem Motto „Friede, Freude, Spielvergnügen“ mit einer Veranstaltungsreihe eingeweiht. Insgesamt zehn soziale Einrichtungen und Wattenscheider Gewerbetreibende haben ein buntes Programm für Kinder und Jugendliche geschaffen, das über Wochen in die City einlud.

Foto: Stadt Bochum, L.Leitmann

Neues Bahnhofsquartier Wattenscheid

Im ISEK Wattenscheid wird die Aufwertung des Bahnhofs als Ziel formuliert. Daneben besitzt die aktuelle Baulandentwicklung – im Umfeld des Bahnhofs und südlich an das ISEK-Gebiet angrenzend – eine hohe Bedeutung für die Stadtteilentwicklung. Neben den in diesem Bericht beschriebenen Maßnahmen des Stadterneuerungsprozesses verfolgt die „Baulandentwicklung Bahnhofsquartier“ das Ziel, Neues mit Bestehendem zu verknüpfen.

Für die Erarbeitung von Planungsideen erfolgte im Jahre 2022 eine Mehrfachbeauftragung der Büros Pesch Partner Architekten Stadtplaner GmbH und Mäckler Architekten. Aufgrund der komplexen verkehrlichen Situation im Bereich des Bahnhofs Wattenscheid wurde die Ingenieurgesellschaft Stolz mbH parallel mit der verkehrlichen Untersuchung des Bereiches beauftragt. Im Mai hatten Bürger*innen die Möglichkeit, ihre Ideen zur Neugestaltung des Bahnhofsumfelds, zu Nutzungsvorstellungen im Bahnhofsgebäude und zum geplanten Mobilitätsterminal beim „Marktplatz der Ideen“ vor Ort im Bahnhof Wattenscheid sowie im Rahmen einer Online-Befragung einzubringen. Unter Einbeziehung der Überarbeitungshinweise wurden die Varianten weiter ausgearbeitet und im September 2022 öffentlich vorgestellt.

Auch bei dieser Zwischenpräsentation hatten Bürger*innen die Möglichkeit, die Entwürfe im Bahnhof Wattenscheid zu diskutieren, sich online zu beteiligen oder die zweiwöchige Ausstellung im Rathaus Wattenscheid zu besuchen. In seiner letzten Sitzung Ende Oktober 2022 hat das zum Projekt zugehörige Begleitgremium den Entwurf des Büros Pesch Partner für die weitere Arbeit empfohlen und Überarbeitungsaufträge für die Stadt Bochum formuliert.

Brachenentwicklung

Im Kontext der Stadtteilentwicklung in Wattenscheid-Mitte werden mehrere, teilweise seit Jahren brach liegende Flächen entwickelt.

- Auf der Fläche der ehemaligen Schule an der Voedestraße, neben dem Wattenscheider Rathaus, ist 2022 der Neubau zum Wohnpark der VBW weitgehend abgeschlossen worden. Im Jahre 2023 finden noch abschließende Arbeiten in einzelnen Gewerken statt. Die Nachfrage nach dem Wohnraum war groß, der Bezug wird Mitte des Jahres 2023 erfolgen. Insgesamt wurden ca. 5.000 Quadratmeter Wohnfläche in über fünfzig Wohneinheiten sowie im Erdgeschoss Ladenlokale gebaut.

- Die Brache an der Lyrenstraße, neben dem Gertrudiscenter, befindet sich aktuell in einer fortgeschrittenen Phase der Projektentwicklung. Die aktuelle Planung sieht vor, über den Landschaftsverband Westfalen Lippe ein Wohnprojekt zu realisieren. Hier hat es im Jahre 2022 konkrete Gespräche mit dem Investor und dem planenden Architekten gegeben. Die Planung zur Neubebauung konnte im Dezember 2022 im Gestaltungsbeirat vorgestellt werden.

- Auf der Brache Swidbertstraße entstand direkt neben der Liselotte-Rauner-Hauptschule ein „Klassenzimmer für Alle“, welche auch im Jahr 2022 weiterentwickelt wurde. Es stellt eine ökologisch genutzte Fläche, auf der sich die Ideen unterschiedlicher Interessengruppen wiederfinden, dar.

- Die Brache Elisabethstraße, der ehemaligen Standort der Swidbert-Schule, ist einer neuen und für den Stadtteil wichtigen Nutzung zugeführt worden. Auf der Fläche wurde die Kindertageseinrichtung Elisabethstraße eröffnet. Die sechsgruppige Kita verfügt über 105 Plätze für Kinder von 0-6 Jahren.

- Baulückenschließung: Seit Mitte 2021 werden zu unterschiedlichen Neubaumaßnahmen vermehrt Gespräche mit potentiellen Investoren und Planenden geführt. Diese Gespräche werden gemeinsam mit dem Amt für Stadtplanung und Wohnen, der Bauordnung und der Stadtteilarchitektin geführt, um geplante Baulückenschließungen zu unterstützen und einen positiven Einfluss auf die Gestaltung zu nehmen. Für die Baulücke Gertrudisstraße 20 wurde in der Folge der Gespräche im Jahr 2022 eine Baugenehmigung erteilt. Für das Grundstück Bahnhofstraße 20 läuft derzeit die Bauvoranfrage.

Soziales Stadtteilzentrum Wattenscheid

Ein soziales Stadtteilzentrum Wattenscheid wurde bereits im ersten ISEK Prozess Wattenscheid-Mitte thematisiert, dann jedoch nicht als investives Bauprojekt, sondern lediglich zur Projektentwicklung in das ISEK aufgenommen.

2022 hat im Rahmen des Erarbeitungsprozesses der Fortschreibung des ISEKs die Prüfung und Entwicklung von Maßnahmen stattgefunden. Dabei wurde das Projekt „Soziales Stadtteilzentrum“ detaillierter in Augenschein genommen. Zur Setzung inhaltlicher Schwerpunkte und Verantwortlichkeiten hat es einen Prozess zur Projektentwicklung gegeben. In dieser Phase wurden mit Fachämtern und Akteuren Interviews zum Projekt geführt. Diese wurden anschließend in Workshops diskutiert.
In den Diskussionen der Workshops sowie den vorangegangenen Interviews wurde die Fragestellung der Notwendigkeit eines sozialen Stadtteilzentrums WAT deutlich positiv beantwortet. Diese Notwendigkeit leitet sich u. a. aus den sozio-demographischen Daten und den daraus resultierenden besonderen Anforderungen an Unterstützung und sozialer Infrastruktur für diesen Sozialraum ab. Der Gesundheitskiosk wurde zudem als ergänzende Einrichtung in die Diskussion eingebracht. Im Ergebnis soll das soziale Stadtteilzentrum in die Fortschreibung des ISEK Wattenscheid als Maßnahme aufgenommen werden.

Gute Netzwerke und nachbarschaftliche Beziehungen sind entscheidend für die Entstehung eines Zusammengehörigkeitsgefühls im Stadtteil. Daher sind soziale, vernetzende und aktivierende Maßnahmen in Wattenscheid-Mitte von großer Bedeutung. Ziel ist die Verbesserung der Lebensbedingungen und die Schaffung guter gesundheitlicher Voraussetzungen.

Der Beginn des Jahres 2022 war noch stark durch die Corona-Pandemie geprägt. Erfreulicherweise konnten im Laufe des Jahres die Aktivitäten im Stadtteil aber überwiegend wieder in Präsenz abgehalten werden. Für einige Austauschformate und -termine erwiesen sich die digitalen Erfahrungen der letzten Jahre jedoch als durchaus hilfreich.

3.1 AKTIVIERUNG UND STÄRKUNG DER BEWOHNERSCHAFT

Integration

Im Februar mussten wir miterleben, dass der Frieden in Europa durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine bedroht ist. Die damit verbundenen Fluchtbewegungen von Ukrainer*innen führten zu Herausforderungen auch in Wattenscheid und das Thema der Integration erhielt eine neue Dimension. Zahlreiche Geflüchtete fanden in Wattenscheid ein vorrübergehendes Zuhause. Die AWO Ruhr-Mitte betreute allein im Hotel am Saarlandbrunnen bis zu 50 Ukrainer*innen mit ihren Kindern. Auch zahlreiche Privatpersonen boten Unterbringungen an. Um alle neugegründeten Netzwerke und Hilfsangebote bekannt zu machen und miteinander zu verknüpfen, fand am 17. Mai ein Austauschtreffen in der Alten Lohnhalle statt, zu dem Ukrainer*innen und ihre Gastfamilien eingeladen wurden. Hierbei wurde insbesondere über soziale und infrastrukturelle Angebote informiert sowie sich ausgetauscht. Organisiert wurde dies vom Stadtteilmanagement in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum (KI) und Wattenscheider Organisationen und Vereinen.

Arbeitskreis Integration

Auch der Arbeitskreis Integration tagte im Jahr 2022 wieder. Dem Arbeitskreis gehören zehn Einrichtungen und Organisationen an. In fünf Sitzungen tauschten sich die Teilnehmenden zu Bedarfen von Migrant*innen und Zugewanderten sowie zum Umgang mit neuen Herausforderungen aus, stimmten Angebote ab und planten gemeinsame Veranstaltungen.

Interkulturelle Woche „WAT ist offen“

Vom 29. September bis zum 05. Oktober fand die Interkulturelle Woche unter dem Motto „WAT ist offen“ an verschiedenen Standorten mit insgesamt zwölf Veranstaltungen statt. Bereits zum 47. Mal wurde die Aktion mit dem Ziel, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Demokratie zu fördern, bundesweit organisiert. Auch Bochum und Wattenscheid trugen ein buntes Programm zu der Aktionswoche bei. Viele verschiedene Migrationsvereine – vernetzt über den Arbeitskreis Integration – beteiligten sich an der Programmgestaltung, koordiniert wurde dies vom CentrumCultur (AWO Ruhr-Mitte) und dem Forum Gemeinsam für Integration – GEMI e. V. mit Unterstützung durch das Citymanagement und Stadtteilmanagement.

Ein umfangreiches Programm, möglich gemacht durch eine finanzielle Förderung über den Bochum-Fonds und die VBW Stiftung sowie Equipment des Stadtteilfonds, lud Interessierte zur Interkulturellen Woche ein. Musik, Tanz, Kunst, Lesungen, Diskussionsrunden und vieles mehr wurde von den zahlreichen teilnehmenden Akteuren geboten.

Stadtteilfonds

Der Stadtteilbeirat, bestehend aus 16 Zielgruppenvertretenden und Anwohnenden sowie deren Stellvertretung, tagte 2022 an drei Abenden. Während die erste Sitzung noch coronabedingt online stattfand, konnten die beiden folgenden Sitzungen in den Räumen der Alten Lohnhalle durchgeführt werden. Insgesamt wurden 15 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 45.000 Euro bewilligt.

Das Stadtteilmanagement unterstützt im Vorfeld bei der Antragstellung und prüft die Projektideen hinsichtlich ihrer Förderfähigkeit. Darüber hinaus hilft es den Antragstellenden beim Einholen von Sondernutzungsgenehmigungen, bei der Akquise von Kooperationspartner*innen bzw. der Vernetzung im Stadtteil sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit. Bei der Begleitung der Projekte während der Umsetzung unterstützten dieses Jahr die Beiratsmitglieder selber, indem sie Patenschaften für bewilligte Projekte übernahmen.

Zu den Projekten zählten 2022 u. a. Verschönerungsprojekte von der AWO Ruhr-Mitte und GEMI e.V. sowie den Falken Bochum. Gemeinsam mit Jugendlichen und professionellen Graffiti-Künstlern gestalteten sie in verschieden Projekten bunte Stromkästen in der Wattenscheider Fußgängerzone sowie eine Außenwand der Märkischen Schule. Außerdem wurden vielfältige Veranstaltungen mit finanzieller Unterstützung des Stadtteilfonds durchgeführt: Nicht mehr gebrauchte Kleidungsstücke, Spiel- und Schulsachen fanden bei der Tauschparty im Haus Wiesmann neue Besitzende, die Wattenscheider Kulturnacht lockte in die Innenstadt und zum ersten Mal auch auf das Gelände an der Zeche Holland, der Centrumplatz wurde dieses Jahr als Veranstaltungsort neu entdeckt auf dem der benachbarte Verein Ronak e.V. zu einem multikulturellen Nachbarschaftsfest mit buntem Rahmenprogramm einlud.
Mit fairem Handel, Kinderarbeit und Kakaoanbau sowie ihrer Namenspatronin beschäftigten sich die Kinder der Gertrudisgrundschule gemeinsam mit der „Eine Welt AG". Heraus kam eine „Gertruden-Schoki", deren Verpackung ein selbstkreiertes Bild der heiligen Gertrud ziert. Wattenscheid ist in diesem Jahr, dank des Stadtteilfonds, auch mobiler geworden: An Demenz Erkrankte und Ihre Angehörigen können sich an ehrenamtlichen Fahrten mit der Fahrrad-Rikscha der Alzheimer Gesellschaft erfreuen; ein Lastenrad steht dem Stadtteil seit 2022 zur Verfügung – angeschafft wurde es über den Verein watwerk, welcher sich um die Instandhaltung, Lagerung und Verleih kümmert.

ANTRAGSTELLENDE	PROJEKTTITEL
AG Eine Welt Wattenscheid e.V.	WAT Süßes- Gertruden Schoki
Ronak e.V.	Wattenscheider*innen halten zusammen durch interkulturellen Dialog - Begegnungsfest
Centrum Cultur (AWO) und GEMI e.V.	Graue Stromverteilerkästen in neuem Glanz
GEMI e.V.	Wir mischen uns WAT ein!
Centrum Cultur (AWO)	After-Show Event der 13. Wattenscheider Kulturnacht
Watt'n Zirkus (MSM-Schule)	Aufblasen für Wattenscheid!
Förderverein Gertrudisgrundschule	Austauschinseln im östl. Schulhofbereich der Gertudisschule
James Bond Club Wattenscheid	60 Jahre James Bond Film
Stephan Kreft	Spieletreff Wattenscheid
Claudia Demeter	Tauschparty im Wiesmann`s
Progressiver Eltern- u. Erzieherverband NW e.V. (PEV)	Ladiesnight
Förderverein Gertrudisschule e.V.	WAT fährt
AG Eine Welt Wattenscheid e.V.	Auf nachhaltigen Spuren - eine faire Stadtteilrallye
IceStars Cheerleader e.V.	Trimm Dich WAT - Bewegungspfad auf dem Monte Schlacko
Stadtteilmanagement	„WAT´n gesunder Ort" - Gesundheitswochen 2023 (Rahmenantrag)

Sozialraum(-konferenzen)

In insgesamt vier Sozialraumkonferenzen tauschten sich 2022 die Teilnehmenden der örtlichen Bildungs-, Jugend- und Sozialeinrichtungen (digital und erstmals auch wieder in Präsenz) über Bedarfe und Neuerungen sowie über Projekte und Veranstaltungen in Wattenscheid-Mitte aus.

Als festes Mitglied nimmt das Stadtteilmanagement regelmäßig an den Sitzungen teil und informiert das Gremium über den aktuellen Stand des Stadtteilentwicklungsprozesses der Sozialen Stadt Wattenscheid-Mitte mit seinen Aktivitäten, Projekten und Ausschreibungen. Gemeinsam wurden wieder Veranstaltungen wie die Gesundheitswochen oder das Ferienprogramm „Sommer im Park“ erfolgreich umgesetzt.

Ein besonderes Highlight war 2022 der Weltkindertag, welcher nach drei Jahren erstmals wieder stattfinden konnte. Hierzu hatte sich eigens ein Planungsteam aus den Mitgliedern der Sozialraumkonferenz gebildet, dem auch das Stadtteilmanagement angehörte.

Gestartet wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst. Anschließend ging es lautstark in einem gemeinsamen Fußmarsch in den Stadtgarten. Hier erwartete die zahlreichen Familien ein buntes Bühnenprogramm. An über 20 Ständen luden Wattenscheider Institutionen und Vereine zum Mitmachen ein. Die Quartiershausmeister unterstützten dabei tatkräftig beim Auf- und Abbau. Auch das über den Stadtteilfonds angeschaffte Veranstaltungsequipment, u.a. bestehend aus Pavillons, Mehrweggeschirr, Musikanlage, Tischen und Bänken, kam hilfreich zum Einsatz. Abschließend zogen alle Akteure eine positive Bilanz.

Zusätzlich zu den drei Sozialraumkonferenzen fand am 23.November in der Aula der Realschule Höntrop die Bezirkssozialraumkonferenz statt.

Der Bezirksbürgermeister Peter Herzog lud hierzu die Teilnehmenden aus allen Sozialräumen Wattenscheids zum Austausch ein.
Durch den regelmäßigen Austausch wird eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen dem Stadtteilmanagement und dem Sozialraum sichergestellt.

Sommer im Park

Raus aus der Bude, rein in den Park, mitmachen und bewegen – auch in den diesjährigen Sommerferien war dies das Motto im Friedenspark an der Bahnhofstraße. Das Format „Sommer im Park“ konnte erfolgreich in die zweite Runde gehen und bot ein buntes Programm für Jung und Alt. Das Programm reichte von Kreativ- und Bastelaktionen der Kleinen Raupe und des AWO Familienzentrums Bußmannsweg über sportliche Angebote des Fanprojektes, des Spielmobils des Stadtsportbundes und bis hin zur Zirkuswelt des Zirkus Pirella. Darüber hinaus fand ein Upcycling-Workshop des USB statt. Begleitet wurde der „Sommer im Park“ durch die Sportreihe „Fit im Park“ des Stadtsportbundes. Koordiniert wurde das Programm „Sommer im Park“ über das Stadtteilmanagement der Sozialen Stadt – WAT bewegen.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen wurde das Format 2021 gegründet, um ein generationsübergreifendes, attraktives und abwechslungsreiches Angebot in den Sommerferien anbieten zu können. Auch wenn die Pandemie 2022 ihren Schrecken etwas verloren hat, sind die Auswirkungen dennoch im Stadtteil zu spüren. Um dies aufzufangen und außerdem jenen ein Programm zu bieten, die nicht in den Urlaub fahren können oder wollen, wurde „Sommer im Park“ 2022 wiederholt. Ziel des Programms ist es, allen, jedoch insbesondere Kindern und Jugendlichen, die Möglichkeit zu geben, eine schöne Zeit direkt vor der Haustür verbringen zu können.

Kultur - Theater im Leerstand

Im Oktober 2022 war das bekannte Rottstraße5 Theater aus Bochum zu einem Gastspiel in Wattenscheid. Das Stück „DIE WAND“ wurde in einer leerstehenden Tiefgarage in der Wattenscheider-City zusammen mit einem Konzert von Linda Bockholt aufgeführt.
Leerstände zu beleben war das Ziel dieser gelungenen Aktion, die als Kooperation zwischen dem Rottstraße5 Theater, der Soziale Stadt – WAT bewegen und der VBW realisiert wurde.

Die Tiefagarage war mit 80 Besucher*innen voll besetzt, das Publikum zeigte sich nach der Vorstellung sowohl vom Stück, der Musik, aber auch der „coolen“ Location begeistert und formulierte den Wunsch, eine vergleichbare Aktion auch im Jahre 2023 zu realisieren.

Quartiershausmeister*innen + Stadtteilequipment

Die Quartiershausmeister*in (QH) sind bei der AWO-Ruhr-Mitte angestellt und arbeiten in engem Austausch mit dem Stadtteilmanagement der Sozialen Stadt Wattenscheid zusammen.

Durch ihre täglichen Rundgänge gehören die drei Quartiershausmeister und eine Quartiershausmeisterin mittlerweile fest zum Stadtbild Wattenscheids. Dabei sorgen sie für die Verbesserung des Sicherheitsgefühls und für Sicherheit und Ordnung, indem sie Ordnungswidrigkeiten, Mängel und Verschmutzungen an die zuständigen Stellen melden und diese dadurch zeitnah behoben werden können. Kleinere Verschmutzungen, z. B. auf Spielplätzen oder Flugmüll auf Grünflächen, beseitigen die QH eigenständig. Anregungen von Bürger*innen werden an das Stadtteilmanagement weitergegeben.

Dadurch, dass 2022 wieder vermehrt öffentliche Veranstaltungen stattfinden konnten, waren die vier QH zudem mit dem Verleih von Material beschäftigt. Alle Anschaffungen über den Stadtteilfonds sind für Dritte zugänglich oder ausleihbar und werden durch die QH verwaltet. Eine genaue Übersicht ist unter info@wat-bewegen.de zu finden.

Zudem halfen sie beim Verteilen von Plakaten und bewarben so die zahlreichen Veranstaltungen. Auch beim Auf- und Abbau von Festen, wie WAT in Action, dem Weltkindertag oder der Winterwoche, waren sie eine tatkräftige Unterstützung.

Sicherheit Ordnung Sauberkeit

Nach fünf Jahren professioneller Begleitung durch das Büro bario novo lief diese Begleitung Ende des Jahres 2022 aus. Neben dem eigentlichen Sicherheitsaudit, das April 2018 fertig gestellt wurde, gehörte auch die Beratung während der Umsetzungsphase zu den Aufgaben. 2022 ging es daher um die Verstetigung mit Akteuren, Polizei und Stadtverwaltung. Um Belange der städtebaulichen Kriminalprävention bei baulichen Projekten sowie Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit im öffentlichen Raum auch in Zukunft im Prozess strukturiert berücksichtigen zu können, wird es weiterhin einen engen Austausch mit der Polizei und dem Ordnungsamt geben. Darüberhinaus wird das Stadtteilmanagement bedarfsbezogen bei komplexeren Themen zum Runden Tisch „SOS“ einladen.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen den entsprechenden Behörden und dem Stadtteilmanagement ist grundlegend bei der Behebung von Beeinträchtigungen und Mängeln im Stadtteil und trägt so zu einem verbesserten Sicherheitsempfinden bei.
Kleinere Beeinträchtigungen wurden in der Regel zeitnah durch die QH oder das Bürger Echo (ehem. Mängelmelder) behoben. Auch halfen erneute Aufräumaktionen wie die Stadtteilputzaktionen im April von der Bürgerinitiative Stadtgarten und der AWO Kita am Bußmannsweg sowie Plogging-Termine (Joggen + Müllsammeln) des Stadtsportbundes und des USB für ein saubereres Stadtbild und ermutigten zu aktivem Handeln.

Foto: A. Molatta

3.2 GESUNDHEIT

Gesundheitsverbund

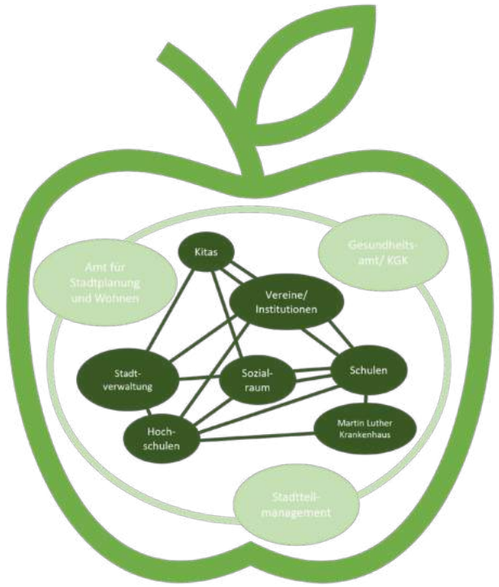
Der Gesundheitsverbund Wattenscheid vernetzt die Vertreter*innen gesundheitsrelevanter Institutionen im Stadtteil und gibt so Gelegenheit des interdisziplinären Austauschs sowie zur konkreten Projektplanung. Gesundheitliche Chancengleichheit, Prävention und Gesundheitsförderung sind nicht nur für Ärzt*innen und Versorgungseinrichtungen relevant, sondern vorrangig für Bildungsträger*innen, Kitas, Schulen und Beratungsstellen.

Neben allen Teilnehmenden der Sozialraumkonferenz Wattenscheid-Mitte gehören dem Verbund das Martin-Luther-Krankenhaus, die Bochumer Hochschulen und das Medizinische Qualitätsnetz Bochum, bestehend aus einer Vielzahl an Ärzt*innen, an.

Wichtiges Gremium des Gesundheitsverbundes ist die Wattenscheider Gesundheitskonferenz, die einmal im Jahr stattfindet. Der Verbund, seine Arbeitskreise und Projektziele werden vom Stadtteilmanagement, dem Gesundheitsamt der Stadt Bochum und dem Amt für Stadtplanung und Wohnen koordiniert.

Im Jahr 2022 konnte die Zusammenarbeit mit der Hochschule für Gesundheit intensiviert werden. Zwischen Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen und Studierenden findet ein regelmäßiger Austausch, z.B. in Form von Stadtteilrundgängen statt. Neben der AG Kita, die viermal im Jahr tagt, konnte der AK Gesundheitswochen ins Leben gerufen werden.

Das Stadtteilmanagement nimmt auch an der Kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK) Bochum teil. Der Gesundheitsverbund Wattenscheid kann Vorschläge in die KGK einbringen und diese kann wiederum Handlungsempfehlungen für den Rat formulieren.



Gesundheitskonferenz

Die Gesundheitskonferenz „Gesundheit in Wattenscheid-Mitte“ dient dem Austausch und Diskurs der teilnehmenden Sozialraumaktiven zu den Themenbereichen gesundheitliche Chancengleichheit, Gesundheitsförderung und Prävention.

Die konkrete Planung von Aktionen und Maßnahmen zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation der Wattenscheider*innen und die Vernetzung mit hinzugeladenen Expert*innen aus dem Gesundheitsbereich sind die wesentlichen Ziele der jährlichen Veranstaltung. Am 16. November 2022 konnte die Gesundheitskonferenz Wattenscheid wieder in gewohnt guter Atmosphäre im Martin-Luther-Krankenhaus mit 25 Teilnehmenden stattfinden. Unter anderem stellte die Ruhr-Universität Bochum in der Gesundheitskonferenz das Forschungsvorhaben „Urban Mental Health“ vor, welches die mentale Gesundheit der Kinder und Jugendlichen und deren Familien in Bochum verbessern möchte. Mit der Umsetzung wird 2023 in Wattenscheid-Mitte begonnen.

Wattenscheid gegen Corona

Zu Beginn des Jahres 2022 hat ein Impflots*innenprojekt in Wattenscheid stattgefunden. Aufgrund der hohen Inzidenz und der geringen Impfquote in Wattenscheid wurde die Initiative „Wattenscheid gegen Corona“ von Seiten der Stadtverwaltung gegründet. Unter Beteiligung des Stadtteilmanagements wurde zusammen mit dem Forum Gemeinsam für Integration e.V. (GEMI e.V.) und dem Verein Humanitarian Solidarity Middle East (HSME e.V.) ein niedrigschwelliges Angebot zur Information über die Coronaschutzimpfung ins Leben gerufen. Insgesamt 14 ehrenamtliche Impflots*innen waren innerhalb von drei Monaten an vielen unterschiedlichen öffentlichkeitswirksamen Orten im Stadtbezirk unterwegs. Im Supermarkt, in der Fußgängerzone oder in der Moschee wurde informiert und über das Impfangebot in Wattenscheid aufgeklärt.

Foto: GEMI e. V.

Foto: GEMI e. V.

Gesund durch Bewegung

Das Projekt „Gesund durch Bewegung – Fit in WAT“ vernetzt soziale Einrichtungen mit Sportvereinen und Bürger*innen aller Generationen, um in Wattenscheid-Mitte attraktive Bewegungsangebote für alle zu entwickeln. Hierbei werden vorwiegend die im Rahmen der Sozialen Stadt umgestalteten Freiräume als Bewegungsräume entdeckt. Aber auch die erweiterte Nutzung von Turnhallen und Schwimmbädern gehört in den Fokus des Projektes.

Im Rahmen einer fünfjährigen Förderung durch die Techniker Krankenkasse (TK) wurde das Projekt im November 2019 etabliert. Der Projektkoordinator Hendrik Straub ist beim Stadtsportbund Bochum e.V. angestellt und ist verantwortlich für die Projektentwicklung, Netzwerkkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Die Hochschule für Gesundheit Bochum übernimmt die prozessbegleitende Evaluation, um die Qualität der Angebote zu sichern. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Austausch zwischen den Beteiligten des Projektes und dem Stadtteilmanagement statt.

Alle Mitmachangebote sind kostenlos. Highlights in 2022 waren die Mädchenfußballgruppe, welche durch die ehemalige Nationalspielerin Petra Landers angeleitet wurde und die Parkour-Gruppe, welche über 90 Anmeldungen hatte. Viele der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen konnten so an einen Sportverein angebunden werden und so die Freude an der Bewegung über das Mitmachangebot hinaus aufrechterhalten.
In Kooperation mit der Arbeitsgruppe Kita konnte Ende Oktober erstmals die Durchführung des Minisportabzeichens im Friedenspark für die Vorschulkinder aus zwei Kindertageseinrichtung in Wattenscheid-Mitte angeboten werden.

Wie bereits in 2021 konnte auch in 2022 eine Plogging-Aktion durchgeführt werden. Am 03. Dezember 2022 fand diese am Gelände der Zeche Holland statt. Der Sport-Geräteverleih wurde auch dieses Jahr von Initiativen, Vereinen und Privatpersonen gerne genutzt.

Foto: A. Molatta

Foto: LSB NRW, Bowinkelmann

Gesundheitswochen

Die Wattenscheider Gesundheitswochen konnten im Jahr 2022 ihren 5. Geburtstag feiern und nach den beiden Pandemiejahren wieder ohne Beschränkungen stattfinden. Unter dem Motto „Gesund ist, WAT stark macht“ wurden im Mai knapp 30 Angebote initiiert. In Zusammenarbeit mit dem Projekt „Gesund durch Bewegung“ konnte das „Vereinsschnuppern“ in die Gesundheitswochen integriert werden. So war es möglich, unterschiedlichste Sportarten kostenlos kennenzulernen. Daneben fanden aber auch Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Krankheitsbildern statt.

Als Auftaktveranstaltung wurde erstmals das Format „WAT in Action“ im Friedenspark durchgeführt. Neben der Möglichkeit, sich und sein Angebot in den Gesundheitswochen zu präsentieren und Mitmachangebote anzubieten, bot der Stadtsportbund neben dem Hochseilgarten auch noch die Möglichkeit Trampolin zu springen. Für das leibliche Wohl wurde ebenfalls gesorgt. Die Veranstaltung erfuhr großen Zulauf.

Die Wattenscheider Gesundheitswochen fördern jedes Jahr Projektideen, die sich den Themen „Gesundheitsförderung“ und „Prävention“ auf innovative Weise widmen. Gemeinnützige Angebote können über Mittel des Stadtteilfonds einen Zuschuss von bis zu 1.000€ erhalten. Den Wattenscheider Bürger*innen steht innerhalb der Projektzeit ein vielfältiges Programm aus kostenlosen Workshops, Kursen und Informationen zum Mitmachen und Ausprobieren zur Verfügung.

Foto: GEMI e. V.

Foto: Freepik

Foto: A. Molatta

Gesundheitsmesse

Innerhalb der Wattenscheider Gesundheitswochen mit dem Motto „Gesund ist WAT stark macht“ fand am Freitag, den 20. Mai wieder eine Gesundheitsmesse im Gertrudiscenter statt. Besucher*innen des Centers sowie des parallellaufenden Wochenmarktes auf dem Alten Markt waren dazu eingeladen, sich unverbindlich bei 15 verschiedenen Ausstellern aus dem (größtenteils Wattenscheider) Gesundheitsbereich zu informieren und beraten zu lassen.

Organisiert wurde die Messe vom Citymanagement gemeinsam mit dem Centermanagement ILG. Ein vielfältiges Angebot der Ausstellenden lud dabei in den Gängen des Centers zum Mitmachen ein: Von Fußdruckmessung und Hautscanning über Rollator-Sicherheitstraining und das Ausprobieren eines Hausnotrufsystems. Ein Hörtest, eine Blutzuckermessung oder das Probesitzen auf einem Stimulationskissen waren ebenfalls „im Vorbeigehen“ möglich. Zusätzlich gab es für Interessierte die Möglichkeit, in der im Center ansässigen Stadtbücherei ein Beckenboden-Training beim Stadtsportbund zu absolvieren. Die Gesundheitsmesse macht regelmäßig die große Bandbreite der Gesundheitswirtschaft in Wattenscheid sichtbar.

Foto: Bochum Marketing GmbH

Gesundheitskiosk

Die Bestrebungen zur Errichtung eines Gesundheitskiosk für Wattenscheid als zentrale Anlaufstelle für alle Wattescheider Bürger*innen bei Fragen rund um Gesundheit, Prävention, Pflege und Therapie wurden auch in 2022 weiterverfolgt.

In 2020 wurde die Optimedis AG als externer Dienstleister für die Erstellung eines Konzeptes zum Gesundheitskiosk beauftragt. Das Konzept wurde der Stadt Bochum Anfang 2021 vorgelegt. Hierin finden sich die Auswertungen einer umfangreichen Beteiligungsphase, die in 2020 wichtige Stakeholder und potentielle Kooperationspartner einbezogen hat. Neben der Einrichtung eines zentralen Büros („Kiosk“) als Anlaufstelle ist die Etablierung eines Lotsendienstes für die zügige und zielgruppengerechte Weiterleitung von Anliegen vorgesehen.

Die Errichtung und Pflege eines interdisziplinären Netzwerks zur Klärung von Fragen der Gesundheitsfürsorge, Prävention und Bedarfsdeckung ist ein weiterer Baustein des Gesamtprojektes. Weiterhin gehört die Errichtung von Gesundheitskiosken in Bochum zu den Kernaktivitäten in der „Bochum Strategie 2030“ und erhält damit einen besonderen Stellenwert in der kommunalpolitischen Ausrichtung der kommenden Jahre.

Die Grundidee des Gesundheitskiosks ist die Verringerung der gesundheitlichen Ungleichheit. Aspekte wie das Einkommen, die berufliche Stellung und die Schulbildung haben Einfluss auf die gesundheitliche Situation einer Person. Die Ziele des Gesundheitskiosks sind unter anderem die Erleichterung des Zugangs zu gesundheitlichen und sozialen Hilfesystemen und die Stärkung der Gesundheitskompetenz.

Foto: Freepik

In 2022 hat das Citymanagement einige Prozesse in der Wattenscheider Innenstadt neu angestoßen, andere dagegen verstetigt. So wurden etablierte Beteiligungsmöglichkeiten wie der Runde Tisch Innenstadt rege genutzt und daraus gewonnene Ideen der Gewerbetreibenden mithilfe städtisch akquirierter Fördermittel umgesetzt. Weitere temporäre und doch raumprägende Verschönerungsmaßnahmen für die Innenstadt wurden außerdem vorbereitet, und das dreiteilige Innenstadtkonzept, das sich seit 2021 in Arbeit befindet, nahezu fertiggestellt.
Durch das Abklingen der Corona-Pandemie und der Rücknahme von Einschränkungen konnten außerdem größere Veranstaltungen wie das Sommerfest WAT605 und das Weinfest der Werbegemeinschaft Wattenscheid e. V. oder das neue Format der Wattenscheider Winterwoche stattfinden. Das Citymanagement unterstützte bei der Umsetzung dieser und weiterer Events und entwickelte neue Veranstaltungsformate zur Belebung der City. Eine intensive Öffentlichkeits- und Imagearbeit begleitete die Entwicklungen in der Innenstadt.

4.1 BETEILIGUNGEN UND FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Angeregt diskutiert unter den ansässigen Händler*innen wurde die Neugestaltung des August-Bebel-Platzes (s. Kap. 2.3). Auf Einladung des Bezirksbürgermeisters Hans-Peter Herzog kamen im Juli dieses Jahres etwa 35 Gewerbetreibende im Wattenscheider Rathaus zu einer Informationsveranstaltung über den Umbau zusammen. Nach Ende des Realisierungswettbewerbs organisierte das Amt für Stadtplanung und Wohnen der Stadt Bochum gemeinsam mit dem Citymanagement eine Führung durch die Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe, bei der Anmerkungen gemacht und Fragen gestellt werden konnten, welche in die Detailplanung der nächsten Jahre einfließen werden.

Runder Tisch Innenstadt

Der Runde Tisch wurde 2020 ins Leben gerufen und bietet eine Plattform zum Netzwerken und die Möglichkeit, sich an Maßnahmen aus dem ISEK-Prozess zu beteiligen. An drei Terminen trafen sich die Teilnehmenden in 2022, diesmal an wechselnden Orten (u. a. in der Buchhandlung van Kempen), um sich über aktuelle Entwicklungen und Neuerungen, Veranstaltungen und Aktionen auszutauschen – sei es von der Händlerschaft selbst entwickelte oder von städtischer Seite initiierte Projekte. So präsentierte beispielsweise das Amt für Stadtplanung und Wohnen die bestplatzierten Wettbewerbsentwürfe des Realisierungswettbewerbes zum Umbau des August-Bebel-Platzes und bat in einer anderen Sitzung um Beteiligung bei der Auswahl von Standorten anderer Maßnahmen, wie der Anschaffung mobiler Bäume, welche aus dem Baustein III des Sofortprogramm Innenstadt NRWs finanziert werden, oder der Umsetzung der KuKuk-Box. Neue Geschäftstreibende wurden auf den Runden Tisch aufmerksam, sodass zeitweise 20 Gewerbetreibende aus Handel, Dienstleistung und Gastronomie sowie Vertreter*innen aus der Politik, der Verwaltung und des Stadtmarketings unter der Moderation des Citymanagements zusammenkamen.

Ein weiteres wichtiges Thema im Runden Tisch war die Bekanntmachung des Cityfonds sowie die Wahl von Beiratsmitgliedern (siehe unten) für das Entscheidungsgremium der neuen Fördermöglichkeit.

Cityfonds

Seit dem Jahr 2022 ist es auch aus der lokalen Wirtschaft heraus möglich, finanzielle Unterstützung durch die Soziale Stadt zu erlangen – als Ergänzung zum sozial orientierten Stadtteilfonds. Neben Gewerbetreibenden können sich Eigentümer*innen, Immobilien- und Standortgemeinschaften, Initiativen und Vereine oder engagierte Privatpersonen nun Projekte im Innenstadtbereich von Wattenscheid-Mitte fördern lassen. Dies ist durch den neuen Cityfonds möglich, dessen hauptsächliches Ziel die Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Aufwertung des Stadtbildes der Innenstadt ist. Aber auch das multifunktionale Angebot sowie Kooperationen unter den Gewerbetreibenden sollen gefördert werden.

Wie auch im Stadtteilfonds entscheidet ein Beirat über die Vergabe der Mittel. Der Beirat besteht aus sechs Mitgliedern und seinen Vertreter*innen: Eine Person aus dem Einzelhandel, eine Person aus der Gastronomie, eine Person aus der Werbegemeinschaft, zwei Personen aus der Immobilienwirtschaft bzw. Banken und einer Person aus dem Amt für Stadtplanung und Wohnen der Stadt Bochum. Die Förderung beträgt 50 %. Die restlichen 50 % müssen aus privaten Mitteln stammen. Insgesamt stehen pro Jahr, vorerst bis einschließlich 2024, 15.000 Euro im Cityfonds zur Verfügung.

Die erste Sitzung des Cityfonds-Beirates fand am 05. Mai in der Alten Lohnhalle statt. Einstimmig wurde von den anwesenden Beiratsmitgliedern der erste Antrag, eine Bezuschussung des Sommerfestes WAT605, angenommen. Die Werbegemeinschaft Wattenscheid e. V. konnte das Event vom 10. bis zum 12. Juni nach zwei Jahren Pandemie-Pause wieder stattfinden lassen. Über 40 Partner*innen und Sponsor*innen aus dem Stadtteil beteiligen sich regelmäßig am Sommerfest. Auch die Soziale Stadt – WAT bewegen war mit dem Stadtteil- und Citymanagement vor Ort und konnte zahlreiche Besucher*innen für Themen der Sozialen Stadt begeistern.

Foto: Werbegemeinschaft Wattenscheid e. V.

Sofortprogramm Innenstadt & Leerstandsmanagement

Seit Anfang 2021 ist der Anmietungsfonds für die Wattenscheider Innenstadt aktiv. Mit diesem Baustein aus dem „Sofortprogramm Innenstadt“ des Landes NRW ist es der Stadt Bochum möglich, leerstehende Ladenlokale in der Wattenscheider Innenstadt anzumieten und stark vergünstigt an neue Interessierte weiterzuvermieten. Ziel des Förderprogramms ist es, neue und kreative Geschäftsideen aus Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung anzuziehen, die sich sonst nicht in Wattenscheid ansiedeln würden. In 2022 hat die erste Eröffnung stattgefunden: ein Fotostudio in der Nähe des August-Bebel-Platzes.

In diesem Jahr sind rund zehn Anfragen für eine Förderung beim Citymanagement eingegangen, welche hauptsächlich aus dem gastronomischen oder dem Dienstleistungsbereich kamen. In Beratungsgesprächen wurden mögliche passende, leerstehende Ladenlokale besprochen und eine Umsetzung überlegt. Im kommenden Jahr sollen diese Gespräche vertieft werden.

Mit seinem entstandenen Netzwerk hilft das Citymanagement in der Vermittlung von leerstehenden Ladenlokalen und ergänzt damit Immobilienverwalter*innen und -makler*innen in Wattenscheid. Für das Leerstandsmanagement geschieht eine regelmäßige aktuelle Erhebung aller Geschäfte in der Innenstadt, während ebenso ein regelmäßiger Kontakt zu Gewerbetreibenden und Eigentümer*innen bezüglich Geschäftsaufgaben,-erweiterungen oder Umzügen besteht.

Ein leerstehendes Ladenlokal in der Oststraße wurde Ende 2022 außerdem zur besseren Vermarktung mit einer ansprechenden Folierung ausgestattet. Die Maßnahme ist über das Sofortprogramm Innenstadt NRW finanziert worden und soll potenzielle Mietinteressenten auf die leerstehende Fläche aufmerksam machen. In die Motivauswahl wurden insbesondere städtebauliche Projekte der Sozialen Stadt übernommen.

4.2 PROJEKTE

Veranstaltungstafel

Seit ihrer Installation im Herbst 2019 informiert die Veranstaltungstafel am Saarlandbrunnen über größere Veranstaltungen in Wattenscheid-Mitte und darüber hinaus. Zwischenzeitlich wurde die Tafel mit Informationen und Hinweisen zu Corona und Hilfsangeboten in Wattenscheid ausgestattet. Seit Ende 2021 finden sich immer mehr Events auf der Tafel. Ein digitales Abbild ist nun auch online auf der Seite https://www.wat-bewegen.de/veranstaltungen/ zu finden.

Bemalung von Stromkästen

Über den Stadtteilfonds wurde Anfang des Jahres 2022 ein Projekt zur Verschönerung der Wattenscheider Fußgängerzonen beantragt und bewilligt. Das Centrum-Cultur der AWO Ruhr-Mitte, das Forum Gemeinsam für Integration (GEMI) e. V. sowie das Citymanagement arbeiteten dafür zusammen. Ziel des Projektes war es nicht nur, passend zum gewählten Titel „Aus grau wird bunt“, Verteilerkästen zu bemalen, sondern auch für die wichtigen Themen Vielfalt und Menschenrechte zu sensibilisieren. In zwei Workshops im Mai wurden daher mit Jugendlichen aus dem Stadtteil Motivideen zu den Themen erarbeitet, anschließend durften sie sich selbst mit den Dosen im „Klassenzimmer für alle“ der Liselotte Raune - Schule ausprobieren. Gewerbetreibende aus dem Runden Tisch äußerten ebenfalls Motivwünsche für die grauen Kästen in der City.

Ein Graffiti-Künstler aus Bochum begleitete die Workshops und die Motivfindung und gestaltete die Kästen anschließend. Ende des Jahres wurde das Projekt fertiggestellt. Insgesamt zehn Strom- und Verteilerkästen sind nun mit Friedens-, Tier- und Pflanzenbildern verschönert. Am Alten Markt wünschten sich die Händlerinnen und Händler einen Bezug zum Wochenmarkt, weshalb hier Gemüse, Obst und Blumen als Motive zu finden sind.

13. Wattenscheider Kulturnacht

Die Wattenscheider Kulturnacht ist dafür bekannt, sich jährlich weiterzuentwickeln und zu öffnen. Nach einer digitalen Version im Vorjahr konnte die 13. Wattenscheider Kulturnacht 2022 wieder live stattfinden. Am Freitag, den 24. Juni um 18 Uhr startete das vielfältige Kulturprogramm an der Alten Kirche am Alten Markt. Als Novum wurden die Orte in der Wattenscheider Innenstadt um einen Spielort erweitert: ab 20 Uhr wurde auch das Gelände der ehemaligen Zeche Holland bespielt. Der letzte Programmpunkt, ein melodisches DJ-Set, fand außerdem im Gemeindezentrum St. Joseph in der Geitlingstraße statt.

Die Organisation übernahm wie in den vergangenen Jahren das CentrumCultur (AWO Ruhr-Mitte) in Kooperation mit GEMI e. V. und dem Citymanagement. Das Programm stemmten insgesamt elf Institutionen aus den Bereichen Musik, Literatur, Artistik, Stadtgeschichte und Theater. Für Speis und Trank sorgte unter anderem der Biergarten „Kumpeltreff“ an der ehemaligen Zeche Holland. Finanziert wurde die Kulturnacht durch den Stadtteilfonds, die Bezirksvertretung Bochum-Wattenscheid, die Sparkasse Bochum sowie die Werbegemeinschaft Wattenscheid e. V..

Wattenscheider Winterwoche

Als Ergänzung zu bereits bestehenden Events in der Vorweihnachtszeit hat es vom 29. November bis zum 02. Dezember eine neue Veranstaltungsreihe in der Innenstadt gegeben. Viele Wattenscheider Einrichtungen und Vereine, Schulen und Kitas haben unter Federführung des City- und Stadtteilmanagements ein Programm erarbeitet, das auf einer kleinen Bühne auf dem Alten Markt aufgeführt wurde. Mitorganisiert hat außerdem Bochum Marketing. Von Musik über Kinder- und Seniorentanzen, Geschichten und Sagen oder Artistik wurde hier einiges geboten. Zusätzlich wurden zwei Holzhütten bespielt, in denen es selbstgebastelten Schmuck, selbstgemachte Marmelade oder auch Kaffee und Waffeln gegen Spende zu erwerben gab. Für weitere Heißgetränke sorgte die umliegende Gastronomie: Glühwein gab es im Café BelMar, Eierpunsch aus dem Restaurant La Piazza. Insgesamt 20 Institutionen haben sich an der Programmgestaltung beteiligt.

Weiterhin nahmen auch andere Akteure aus der Innenstadt an der Winterwoche teil. So fand in der Buchhandlung van Kempen ein Late-Night-Shopping in Zusammenarbeit mit der Goldschmiede Feinschliff statt, und auch das jährliche Tannenbaumschmücken durch Kitas und Vereine war in die Winterwoche mit eingebunden. Im Evangelischen Gemeindezentrum am Alten Markt wurde außerdem eine gemeinsame Back-Aktion mit dem Kindertreff aus der Freiheitsstraße organisiert.
Umrahmt wurde die Winterwoche vom am 1. Adventswochenende stattfindenden „Adventsmarkt der Möglichkeiten“, organisiert von der Evangelischen und der Katholischen Gemeinde sowie dem Verein Wattenscheider für Wattenscheid e. V., und dem Adventssingen „Singende und klingende Lohrheide“, veranstaltet vom TV Wattenscheid 01 und dem Chorverband Wattenscheid, am 2. Adventswochenende. Eine gemeinsame Bewerbung aller Formate sollte deutlich machen, welch vielfältige Events in der Winterzeit in Wattenscheid stattfinden.

Foto: Bochum Marketing GmbH

Foto: Bochum Marketing GmbH

Foto: Bochum Marketing GmbH

Tannenbaum-Schmücken

Rund 60 Tannenbäume, finanziert durch die Werbegemeinschaft Wattenscheid und die SG Wattenscheid 09, wurden Ende November wieder an den Laternen der Fußgängerzonen aufgestellt. Wattenscheider Kitas und andere Einrichtungen sowie Händler*innen nahmen sich daraufhin die Zeit, die Bäume mit Selbstgebasteltem zu schmücken.

Die Kinder des AWO Familienzentrums Schulstraße, des AWO Familienzentrums Bußmanns Weg, des Ev. Familienzentrums Harkortstraße, der Ev. Kita Centrumplatz, der Glückaufschule sowie des Ev. Kinder- und Jugendhauses Bochum mit seiner 5-Tages-Gruppe, der Mutter-Kind-Einrichtung und dem Ambulanten Jugendhilfezentrum haben in diesem Jahr bei der Aktion teilgenommen. Ebenfalls mit einem Baum beteiligt hat sich die Jugendabteilung des Bürger-Schützenvereins „St. Hubertus“ Bochum 1961 e. V..

Foto: Bochum Marketing GmbH

4.3 IMAGE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Sowohl über Pressearbeit als auch Social Media versucht das Citymanagement für Projekte und Themen aus Wattenscheid Interesse zu wecken. Im Stadtmagazin BOMA, im neuen Onlineblog „Blume im Revier“ sowie auf den Facebook-, Instagram und TikTok-Kanälen des Stadtmarketings kommt auch der Bezirk Wattenscheid nicht zu kurz.

Ob die Wattenscheider Winterwoche, die Eröffnung der KuKuk-Box oder Kaufempfehlungen im Wattenscheider Einzelhandel – die Kommunikationsabteilung unterstützte das Citymanagement auch in diesem Jahr mit der Verbreitung von Wattenscheider Themen. So wurden beispielsweise auch Events vom James Bond Club Wattenscheid mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

5. MEDIENSTIMMEN (AUSWAHL)

„Weitere Förderungen für die Wattenscheider City – 180.000 Euro sollen schon im nächsten Sommer für mehr Bäume, Bänke und Spielgeräte fließen“ WAZ, 31.01.2022

„Bebel-Platz-Umbau steht im Fokus“ WAZ, 13.03.2022

„Stadt ersetzt gefällt Bäume durch neue“ WAZ, 15. Januar 2022

„Weitere Förderung für die Wattenscheider City“ WAZ, 31.01.2022

„Stadtteilbeiratssitzung im März – 7 Projekte bewilligt“ Früh am Sonntag, 09.04.2022

„Phönixnest im Stadtgarten erwacht zum Leben“ Früh am Sonntag, 09.04.2022

„WAT in Aktion – Auftakt der Wattenscheider Gesundheitswochen am 30. April“ Stadtspiegel, 23.04.2022

„City hat einen neuen Spieltreffpunkt“ WAZ, 29.04.2022

„Viele Angebote rund ums Thema Gesundheit“ WAZ, 30.04.2022

„Gesundheitsmesse bietet viele Informationen“ WAZ, 11.05.2022

„Info für Geflüchtete aus der Ukraine“ WAZ, 16.05.2022

„Den Holland-Turm besteigen – Kostenlose Führungen auf dem sanierten Zechen-Stahlgerüst geplant“ WAZ, 17.05.2022 / „Führungen auf dem sanierten Hollandturm sind begehrt“ WAZ, 28.07.2022

„Kulturnacht bietet neue Schwerpunkte und Spielorte“ WAZ, 23.06.2022

„Sommer im Park – Start der Ferienaktion im Friedenspark“ Stadtspiegel, 25.06.2022

„Ehrenmal-Park erhält Friedenspfad“ WAZ, 07.07.2022

„Dritter Bauabschnitt für schöneren Stadtgarten beginnt – Mehr Aufenthalts- und Freizeitangebote stehen im Mittelpunkt der Arbeiten, die im Laufe der Woche beginnen sollen“ WAZ, 15.08.2022

„Brunnen soll wieder sprudeln“ WAZ, 27.08.2022

„Woche der Begegnungen“ soll weiter wachsen WAZ, 19.10.2022

„Bebel-Platz: Bürger sprechen mit beim Umbau“ WAZ, 26.10.2022

„August-Bebel-Platz der Zukunft soll grüner werden“ WAZ, 29.10.2022

Theater und Musik in der Tiefgarage WAZ, 31.10.2022

„Ruhe, Erholung und Bewegung: Der Stadtgarten wandelt sich“ WAZ, 08.11.2022

„Erste Winterwoche bringt Buntes auf den Markt“ WAZ, 17.11.2022

2023 IN VORBEREITUNG:

- Umbau August-Bebel-Platz
- letzter Bauabschnitt Friedenspark Ehrenmal
- Ehemaliges Betriebshofgelände Stadtgarten Wattenscheid

2023 IN UMSETZUNG:

- Eventbühne Lohrheide
- Stadtgartenumbau (Teichsanierung, Wegesanierung, Storcherlebnispark, Regenwasserkanal)
- Umbau der Musikschule zum Haus für Musik, Kunst und Kultur
- Stadtteil- und Cityfondsprojekte
- Spielen City
- 4. Bauabschnitt Friedenspark Ehrenmal
- Anmeldung der 2. Phase des ISEKs beim Land NRW
- Gesundheitskiosk
- Hofflächen- und Fassadenprogramm

2023 ABSCHLUSS:

- Teichsanierung Stadtgarten
- Mobiles Grün City
- Turnhalle und Mensa Märkisches Gymnasium

Stadtteilmanagement WAT bewegen

Westenfelder Straße 1

44866 Bochum-Wattenscheid

02327 9197930

info@wat-bewegen.de

www.wat-bewegen.de